Verhandlungen

der

102ten jährlichen Versammlung

des

Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und den benachbarten Staaten.

Gehalten in Lebanon, Lebanon County, Pa., in der Trinitatis Woche vom 3. bis zum 6. Juni, A. D. 1849.

Pottsville, Pa.

Gedruckt bei C. W. Gunther.

1849.

Verhandlungen

der

102ten jährlichen Versammlung

des

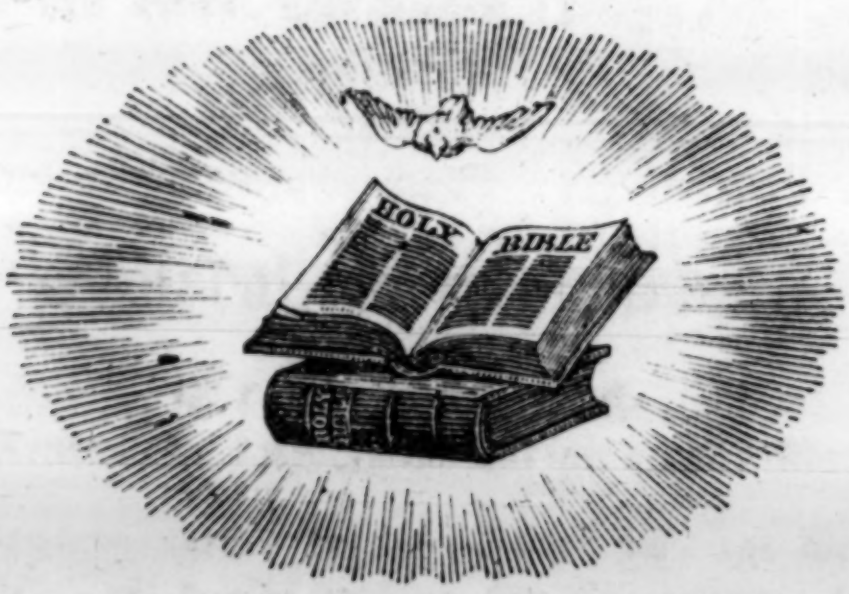
Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums

von

Pennsylvanien

und den benachbarten Staaten.

Gehalten in Lebanon, Lebanon Caunty, Pa., in der Trinitatis Woche vom 3. bis zum 6. Juni, A. D. 1849.



Pottsville, Pa.

Gedruckt bei C. W Günther.

1849.

Zu Folge eines Beschlusses der letztjährigen Synode versammelten sich die Glieder des „Deutschen Evangelisch Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten" in ihrer 102. Zusammenkunft, in Lebanon, Staat Pennsylvanien, am Feste Trinitatis, den 3. Juni.

Sonntag Morgens hielt der Senior des Ministeriums, Pastor Bätis, die Synodalpredigt über Ezechiel 3, 17 — 21, in deutscher Sprache. Mittags predigte der Secretär Pastor Welden, über Matthäi 6, 25, ebenfalls in deutscher Sprache, und des Abends der Ehrw. Dr. Pohlmann von New-York in englischer Sprache, über Jacobi, 2, 18. „Zeige mir ꝛc."

Samstag Abends zuvor hatte Candidat S. K. Probst über Matthäi, 15, 21—29. gepredigt.

Sonntag Vormittags predigte Dr. Morris vom Baltimore in englischer Sprache, in Past. Rothrauff's Kirche, und Pastor Bauer in der reformirten Kirche, über Römer, 12, 7 — 16.

Synodal-Versammlung.

Erste Sitzung.

Montag den 4ten Juni, Morgens um 9 Uhr.

Nach vorausgegangener Anzeige, hatten sich, zur Verrichtung ihrer Geschäfte, die Herren Prediger und Abgeordneten der respectiven Gemeinden in der Kirche versammelt. Die Sitzung eröffnete der Ehrw. Herr Präsident, mit Gesang und mit Gebet. Darauf wurden die Namen der Prediger vom Secretär abgelesen: folgende Brüder waren anwesend, und nahmen ihre Sitze, der Ordnung gemäß, ein. Die nachbenannten Herren überreichten ihre Beglaubi-

gungs-Schreiben und wurden als stimmfähige Abgeordnete der respectiven Gemeinden anerkannt — nämlich:

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor D. Ulrich,	Stouchsburg,	Johannes Fischer.
Dr. Wilhelm G. Ernst,	Lebanon,	Mathias Gilbert.
Sen. Min. Wilh. Beatis,	Lancaster.	
Dr. Johann C. Becker,	Lancaster,	E. W. Hutter.
Pastor J. J. Strein,	Lancaster.	
„ Conrad Miller,	New-Hannover,	Henry Boyer.
„ Heinrich G. Stecher,	Hummelstown.	
„ S. Trumbauer,	Leacock,	Peter Reutenbach.
Dr. C. R. Demme,	Philadelphia,	Joh. G. Woertz.
Pastor G. A. Reichert,	Philadelphia,	Jakob F. Gauß.
„ Joh. Stein,	Jonestown,	Johannes Stein.
„ G. F. J. Jaeger,	Greenwich.	
„ W. J. Eyer,	Catawissa.	
„ J. W. Richards,	Easton,	William Hammond.
„ Jesaias Bahl,	Berwick,	Friedrich Keen.
„ H. S. Miller,	Trappe,	Christian Stettler.
„ Wm. German,	Allentown.	
„ Wm. Heilig,	Midletown.	
„ Isaac Roeller,	Kutztown.	
„ J. Schindel,	South-Whitehall,	Samuel Grimm.
„ C. F. Welden,	Kimberton,	Anthony Hallmann.
„ J. C. Barnitz,	New-Holland,	Christian Martin.
„ C. W. Schäffer,	Harrisburg,	Jacob Seler.
„ L. G. Eggers,	Palmyra,	Aug. Karmeny.
„ G. M. Merz,	Cambersburg.	
„ W. G. Mennig,	Pottsville,	John Rudy.
„ C. F. Stoever,	Berrysburg,	Simon Wert.
„ Daniel Kohler,	Kutztown.	
„ A. T. Geißenhainer,	New-York.	
„ Leonhard Gerhard,	Harrisburg,	Friedrich Rauch.
„ Ernst A. Bauer,	Lehigton,	
„ F. A M. Keller,	Reading,	F. B. Schalter.

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
„ Jakob Vogelbach,	Pittsburg.	
„ C.G.A. Neumann,	Line Montain,	Daniel Heilmann.
„ J. W. Kohler,	Williamsport,	
„ Nathan Jäger,	Orwigsburg,	Philipp Werner.
„ P. L. Oberfeld,	Tamaqua.	
„ J. C. Schmidt,	Bernville,	Johannes Wennrich.
„ August Bergner,	Line Mountain,	Peter Weickel.
„ Fr. Walz,	Wilmington.	
Candidat R. S. Wagner,	Millersville.	
„ Samuel K. Probst,	Allentaun.	
„ Wilhelm Gerhardt,	Elisabethtown.	Dr. Daniel Dobler.
„ Georg H. Miller,	Pottstown,	Philipp Boyer.
„ G. Krotel,	Philadelphia.	
„ Thomas J. Jaeger,	Reading.	Isaak Fidler.
„ C. H. Brandt,		

Nachbenannte Brüder waren abwesend:

Dr. Jacob Mueller, mit Entschuldigung.
Pastor Hemping, „ „
„ Georg Mennig „ „
„ F. W. Geißenhainer, mit Entschuldigung.
„ W. B. Kämrer, „ „
„ Josua Jäger, „ „
„ Joseph Groß, „ „
„ J. Benninger, ohne Entschuldigung.
„ Gustav Schulze „ „
„ Marcus Herpel, „ „
„ Ed. Peiroto, mit Entschuldigung.
„ Jac. Medtart „ „
„ Andreas Fuchs „ „
„ Fried. Schmidt, ohne Entschuldigung.
„ S. A. Mealy, „ „
„ Aug. Gockelin, mit Entschuldigung.
„ C. G. Friedrich, „ „
„ A. Georgy, ohne Entschuldigung.
„ A. T. Biewendt, mit Entschuldigung.

„ C. F. F. Sallmann, mit Entschuldigung,
„ Carl L. Erle, „ „
„ Georg A. Wenzel, „ „
„ S. M. Schmucker, ohne Entschuldigung.
„ Fr. Feysel, mit Entschuldigung.
„ A. Zeumer, „ „
„ C. P. Mueller, mit Entschuldigung.

Hierauf wurden die Delegaten von andern Synoden eingeführt, nämlich: der Ehrw. Dr. Pohlmann, vom Newyorker Ministerium; der Ehrw. Dr. Morris, von der Maryländer Synode; der Ehrw. P. Wagner, von der Synode der hochdeutsch-reformirten Kirche, als berathendes Glied. Ebenfalls wurden die Brüder Ulrich, Boyer, und Lochmann von der Synode von Westpennsylvanien als berathende Glieder aufgenommen; so wie die Ehrw. Weyl von Baltimore, Rothrauff von Lebanon. Dr. Schmucker, Delegat von der Westpennsylvanischen Synode liess sich, seiner Abwesenheit wegen, bei diesem Körper entschuldigen.

Demnach bestand die Synode aus 83. Gliedern.

Der Synodal-Ordnung gemäs, verlas hierauf der Präsident seinen Jahresbericht, welcher zur Erwägung angenommen, und hierauf einer Committee übergeben wurde.

Jahres-Bericht des Präsidenten.

Bericht an die Deutsch-Ev.-Lutherische Synode von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten, versammelt in der Stadt Lebanon, am Feste Trinitatis, den 3. Juni und den folgenden Tagen A. D. 1849.

Ehrwürdige Herren Väter und Brüder!

Meiner Pflicht zu Folge, habe ich die Ehre Ihnen folgenden Bericht über die von mir im verflossenen Synodal-Jahre verrichteten Amtsgeschäfte vorzulegen.

Am 15. Juli 1848, erhielt ich einen Brief von Hrn. Pastor G. M. Merz, worin er ein Mitglied der Synode von Maryland beschuldiget, in seiner Gemeinde, gewisse Amtsgeschäfte, ohne seinen Willen verrichtet zu haben. Er ersuchte mich daher im Namen seiner Gemeinde bei der genannten Ehrw. Synode deßhalb Anklage zu führen. In der Ermangelung weiterer Belege zu dieser Sache, fühlte ich mich nicht befugt, ohne Auftrag von der Synode, einen solchen Schritt zu nehmen; und schrieb ihm dem zu Folge. Siehe No. 1.

Am 18. Juli erhielt ich eine Zuschrift von dem Ehrw. Hrn. Sondhaus, in welcher er mich benachrichtigte, daß seine Erwartung in die Synode von Ohio aufgenommen zu werden, nicht erfüllt worden sei. Er führte die von ihm erlittenen widrigen Schicksale an, und ersuchte mich, wo möglich, ihm Rath und Hülfe zu ertheilen. Sein Brief wurde nach Beschaffenheit der Umstände theilnehmend beantwortet. Siehe No. 2.

Am 19. Juli bekam ich ein schriftliches Gesuch von Hrn. J. M. Ditzler um eine Licenz, gewisse Gemeinden in Schuylkill Co. bedienen zu dürfen; welche ich aber, ohne vorhergegangene Unterredung mit ihm, zu verweigern mich genöthigt fühlte. Siehe No. 3.

Am 19. Juli kam mir eine Schrift zu Hand, unterzeichnet von vielen Gliedern der Deutsch-Luth. Gemeinde von Chambersburg, welche Anklagen enthielt gegen Hrn. Pastor Merz, mit der Bitte um Rath in ihrer jetzigen betrübten Lage. In der Antwort wurde mein Bedauren über diese unangenehmen Verhältnisse ausgedrückt, mit dem Rath zur friedlichen Beilegung der obwaltenden Mißhelligkeiten. Ich erklärte zugleich, daß ich in dieser Sache nichts Eigenmächtiges thun könne, indem es der Ehrw. Synode allein zustehe, die etwa nöthigen Verfügungen in Bezug auf dieselbe, zu treffen. Siehe No. 4.

Am 26. Juli ertheilte ich, dem Befehl der Synode gemäß, Hrn. Pastor S. Mealy, die schriftliche Nachricht des, in Bezug seiner Person abgefaßten Beschlusses.

Am 2. August erhielt ich briefliche Nachricht von Hrn. Pastor Nathan Jäger, daß er die Gemeinde zu Port Clinton aufgegeben habe, weil nemlich sein Distrikt zu groß sei. Siehe Nr. 5.

Am 10. August traf ein Brief ein von Hrn. L. Heist von Chambersburg, worin er, nach Anführung gewisser Anklagen gegen Hrn. Pastor Merz, mich ersuchte, die vorige mir zugesandte Klageschrift gegen denselben, zurück zu senden; was ich aber für unnöthig erachtete, weil ich zur nemlichen Zeit auf Verlangen des Hrn. Merz, ihm eine Abschrift der fraglichen Klageschrift zusandte. Siehe No. 6.

Am 11. August bekam ich einen Brief von Hrn. Merz, mich ersuchend, ihm eine Abschrift der oben erwähnten Klageschrift zuzusenden. Dieses wurde sogleich gethan. Siehe No. 7.

Am 17. August erhielt ich einen Brief von einigen Gliedern der Deutsch-Lutherischen Gemeinde von Pittsburg, worin sie ihre dürftige Lage darstellen, und um Unterstützung aus den Legaten bitten. Ihr Ansuchen wurde gewährt. Siehe No. 8.

Am 23. August erhielt ich wieder eine Zuschrift von Hrn. Pastor Merz, worin er erklärte, daß er von dem öffentlichen Gericht, rücksichtlich der von seinen Gegnern gegen ihn gebrachten Anklagen, gänzlich frei gesprochen worden sei. Diesem Briefe wurde eine gerichtliche Abschrift der Anklagen, so wie auch der Freisprechung beigefügt, von dem Schreiber der Court unterzeichnet. Siehe No. 9.

Am 28. August bekam ich einen Brief von dem Ehrw. F. P.

Feysel, worin er sich beklagt über die Behandlung seiner Gemeinde, und meldet, daß er gesonnen sei, Erie zu verlassen und vorerst sich nach Mount Eaton, Ohio zu begeben, wo er Hoffnung hatte, eine Predigerstelle zu finden. Möge der Herr ihn zur weiteren Brauchbarkeit erhalten, und ihm sein Vorhaben gedeihen lassen. Siehe No. 10.

Am 30. August erhielt ich briefliche Nachricht von dem Ehrw. S. M. Schmucker, daß er die Gemeinde zu Germantown aufgegeben habe. Zugleich ersuchte er mich um eine ehrenvolle Entlassung von unserer Synode. Dieselbe wurde ihm gehörig zugesandt. S. No. 11.

Im Monat September erfuhr ich die traurige Nachricht von dem Hinscheiden des Ehrw. B. German, Mitglied unserer Synode. Möge der Heimgang dieses Bruders zum steten Bereitseyn auf die Zukunft des Herrn uns von neuem bewegen.

Am 18. September besuchte mich Herr Julius Zoller, der um eine ad interim Licenz ansuchte, um nach dem Wunsche des Ehrw. Hrn. Vogelbach, als Missionär in der Stadt Pittsburg zu arbeiten. Da dieser Herr mit den besten Empfehlungen von mehreren Brüdern versehen war, trug ich kein Bedenken ihm die gesuchte Licenz zu ertheilen.

Am 11. October erhielt ich von Hrn. Candidat G. F. Krotel ein schriftliches Gesuch, die Lutherische Gemeinde zu Paßyunk, Phil. Co. bedienen zu dürfen, wozu er von derselben einstimmig erwählt worden. Sein Gesuch wurde, mit Anwünschung des göttlichen Segens, gerne gewährt. Siehe No. 12.

Am 15. November wurde ich von Hrn. Candidat G. F. Miller brieflich ersucht um Erlaubniß einen erhaltenen Beruf von den Lutherischen Gemeinden zu Oley und Friedensberg anzunehmen, welches ihm mit Freuden gewillfahrt wurde. Möge der Herr des Weinbergs seine Arbeit reichlich segnen. Siehe No. 13.

Am 21. December erhielt ich eine Zuschrift von Hrn. Pastor T. G. Zeumer, worin er mich in Kenntniß setzte, daß er, hinlänglicher Gründe wegen, die Gemeinde zu Honesdale aufgegeben, und die Lutherische Gemeinde zu East-Newyork, auf Long Island angenommen habe. Möge er in dieser neuen Stelle unter dem Schutze und dem reichen Segen Gottes arbeiten. Siehe No. 14.

Am 21. December erhielt ich einen Brief von dem Ehrw. Hrn.

Ch. C. A. Brandt, Candidat der Theologie aus Baiern, der einige Tage vorbei, mit warmen Empfehlungen von den Ehrw. Herren Brüdern in Newyork mich besucht hatte, worin er die Nachricht ertheilte, daß er in der Stadt Trenton geprediget und einen Beruf von der dortigen Lutherischen Gemeinde erhalten habe. Er ersuchte mich deshalb um eine Licenz dieselbe zu bedienen. Mit freudigem Segenswunsch wurde ihm die gehörige Erlaubniß ertheilt. Siehe No. 15.

Am 2. Januar erhielt ich ein briefliches Gesuch von Hrn. Candidat Zoller, um Erlaubniß die Lutherische Gemeinde zu Warren, Warren Co., von welcher er einen Beruf erhalten hatte, zu bedienen. Indem diese Veränderung mit der Genehmigung des Hrn. Pastors Vogelbach geschehen sollte, wurde sein Gesuch gewährt. Siehe No. 16.

Am 18. Februar kam mir ein Brief zu Händen von Hrn. C. A. Brandt, worin er mir die erfreuliche Nachricht ertheilte, von seinem gesegneten Wirken in seiner Gemeinde, ungeachtet des Widerstandes einiger Wahrheitsfeinde daselbst. Als Beilage fand sich in seinem Briefe ein sehr günstiges Zeugniß in Bezug auf seine Wirksamkeit, und der ihm zufließenden Hochachtung, welches in einer englischen Stadt-Zeitung erschienen war. Meine Freude über diese Nachricht, wurde in der Antwort ausgesprochen. Siehe No. 17.

Am — Februar bekam ich eine schriftliche Anzeige von Hrn. Pastor C. G. Friedrich, daß er nach reiflicher Ueberlegung einen erhaltenen Beruf von der Lutherischen Gemeinde in Allegheny City angenommen habe, und bis Frühjahr denselben anzutreten gedenke, auch daß er ferner ein Glied unserer Synode zu bleiben wünsche. Möge er seine Arbeit in diesem neuen Felde von dem Herrn gesegnet finden. Siehe No. 18.

Am 10. März erhielt ich eine Zuschrift von dem Kirchenrath der Deutschen Gemeinde zu Boston, welche die Nachricht enthielt von der Auflösung der Verbindung zwischen ihnen und Hrn. Pastor Schmidt; wie auch eine Ansuchung für einen schicklichen Nachfolger. Auch wurde darin nachgefragt, zu welchem Zweck das ihnen im letzten Jahr zugekommene Legatengeld bestimmt war. In Hinsicht ihrer predigerlosen Lage, ertheilte ich ihnen meinen besten Rath

und fügte hinzu, daß das ihnen zugesandte Geld zur Unterstützung ihrer Gemeinde bestimmt worden sei. Siehe No. 19.

Am 14. März bekam ich einen Brief von Hrn. M. Sondhaus, worin er, nach Darstellung seiner vielfältig erlittenen traurigen Schicksale, die Nachricht gab, daß er jetzt eine kleine Gemeinde in Armstrong Co. bedient. Er äußerte zugleich den Wunsch, irgendwo als Missionär unter der Aufsicht unserer Synode angestellt zu werden, wozu die Wiederaufnahme in dieselbe ihm eine dankbar anerkannte Wohlthat seyn würde. Sein Brief wurde beantwortet, und ihm mein möglichst bester Rath ertheilt. Siehe No. 20.

Am 5. April erhielt ich wieder einen Brief von dem Kirchenrath der Bostoner Gemeinde, in welchem, nach umständlicher Darstellung ihrer jetzigen traurigen Lage, wegen ihrer schweren Schulden u. ihres predigerlosen Zustandes, sie dringend um Hülfe und Rath von der Synode bitten. Darauf wurde unter andern geantwortet, daß, indem man ihre mißliche Verhältnisse sehr bedaure, nichts Bestimmtes für sie gethan werden könnte, vor der nächsten Synode, die wohl ihre Angelegenheiten in Erwägung nehmen würde. Siehe No. 21.

Am 30. April bekam ich eine Zuschrift von Hrn. Pastor C. Weyl, in Bezug auf die Fortsetzung der Herausgabe des „Kirchenboten," und seiner ferneren Verbindung mit diesem Blatte. Er gibt zu erkennen, daß diese nur unter gewissen Bedingungen geschehen könne. Das Nähere hierüber verspricht er der Ehrw. Synode persönlich mitzutheilen. Siehe No. 22.

Am 15. Mai erhielt ich eine Zuschrift von dem Ehrw. J. C. Weber, worin er die Nachricht ertheilte, daß er die von ihm seit einiger Zeit in der Straßburg Academie bediente Lehrerstelle aufgegeben habe, und daß sein Gesuch, um eine sonstige Anstellung, bis jetzt vergebens gewesen sei. Er äußert daher den Wunsch, daß die Ehrw. Synode sich seiner annehmen, und ihm zu einer Prediger- oder Lehrerstelle helfen möge. Siehe No. 23.

Am 22. Mai bekam ich eine schriftliche Anzeige von Hrn. Pastor C. W. Schäffer, daß er einen Beruf von der Lutherischen Gemeinde in Germantown angenommen habe, und daher seinen Abschied von Harrisburg nächstens zu nehmen gedenke. Möge der Herr des Weinbergs seine Arbeit auch in diesem neuen Wirkungskreis zum

Seelenheil der Menschen reichlich gedeihen lassen. Siehe No. 24

Am 25. Mai erhielt ich eine Zuschrift von dem Ehrw. Hrn. Ch. Brandt, worin er seine Bereitwilligkeit ausdrückt, mit Genehmigung der Synode, die Gemeinde zu Manayunk in Verbindung mit der zu Trenton, unentgeldlich, unter gewissen angeführten Bedingungen zu bedienen. Ferner meldet er, daß ein Abgeordneter von besagter Gemeinde bei der Synode erscheinen werde, um das Nähere hierüber zu berichten. Siehe No. 25.

Im Laufe des Jahrs wurden mir die Verhandlungen von verschiedenen Synoden zugesandt, welche zur Durchsicht übergeben werden.

Daß Obiges während des letzten Synodal-Jahres also geschehen u. verrichtet worden, wird bezeugt durch meines Namens Unterschrift.

Der HErr Jesus Christus, der verheißen hat bei seiner Kirche zu seyn bis an der Welt Ende, wolle das Geschehene und das ferner von uns zu Verrichtende, zum Wohl derselben gereichen lassen, um seiner Liebe Willen.

W. G. Ernst,
Präsident der Synode.

Der Präsident zeigte nun an, daß die Wahl für die diesjährigen Beamten, der Ordnung gemäß, jetzt vorzunehmen sey, und bestimmte als Aufseher über dieselbe Pastor H. S. Müller und Philipp Boyer.

Der letztjährige Secretair konnte, der Ordnung gemäß, nicht wieder erwählt werden.

Nach gehaltener Wahl und Zählung der Stimmen ergab sich, daß folgende Brüder erwählt waren, nämlich:

Doctor Wilhelm G. Ernst, von Lebanon, als Präsident,
Pastor G. F. J. Jäger, von Hamburg, als Secretair,
Doctor J. C. Becker, von Lancaster, als Schatzmeister,

welche sodann ihre Sitze einnahmen.

Folgende Herren wurden noch als berathende Glieder eingeführt, nämlich: der Ehrw. Pastor Leinbach, als Delegat von der Hochdeutschen Reformirten Synode, und Wm. Leitzel von der Allegheny Synode.

Die Namen der Prediger und Abgeordneten wurden jetzt abgerufen, damit sie ihre Angelegenheiten schriftlich oder mündlich vor-

tragen möchten. — Die Zahl der hiernach eingehändigten Schriften belief sich auf 25, welche numerirt und an nachfolgende Committeen übergeben wurden:

1. Committeen über die eingehändigten Schriften.

Die erste Committee besteht aus den Herren: Pastor Ulrich — Trumbauer — Stöver, und den Delegaten Joh. Fischer und Mathias Gilbert.

Die zweite Committee besteht aus den Herren: Pastor Conrad Miller — Vogelbach — Bergner, und den Delegaten Henry Boyer und Hallmann.

Die dritte Committee besteht aus den Herren: Pastor J. Strein — Henry S. Miller — Bauer, und den Delegaten Reitenbach und Werz.

Die vierte Committee besteht aus den Herren: Pastor Stecher — Bahl — Gehrhardt, und den Delegaten Samuel Grimm und Stein.

Die fünfte Committee besteht aus den Herren: Pastor Stein — Oberfeld — Merz, und den Delegaten Hamond und Kühn.

Die sechste Committee besteht aus den Herren; Pastor L. Eggers — Barnitz — W. Mennig, und den Delegaten Cha. Martin und S. Seiler.

Committeen wurden ebenfalls ernannt:

1. Zur Durchsicht des Jahres-Berichtes des Präsidenten: die Herren Pastoren Welden und Eyer.

2. Zur Durchsicht der Präsidenten-Rechnung: Pastor J. Richards und P. Reichert.

3. Zur Durchsicht der Schatzmeisters Rechnung: Pastor Schindel — Kohler, und die Deputirten Hütter und Gauß.

4. Zur Durchsicht der letztjährigen Verhandlungen wurde Pastor Nathan Jäger bestimmt.

11. Committeen über die eingereichten Verhandlungen der verschiedenen Synoden.

1. Ueber die Verhandlungen der Hochdeutschen Reformirten Synode, Pastor Röller.

2. Ueber die Verhandlungen der Maryland Synode, Pastor Eggers.

3. Ueber die Verhandlungen der Synode von Ney-York, Pastor J. W. Richards.

4. Ueber die Verhandlungen der Synode von Hartwick, Pastor Ch. Schäffer.

5. Ueber die Verhandlungen der Allgem. Synode von Ohio, Pastor Gerhardt.

6. Ueber die Verhandlungen der Synode von Süd-Carolina, Pastor Barnitz.

7. Ueber die Verhandlungen der Synode von Nord-Carolina, Pastor Nathan Jäger.

8. Ueber die Verhandlungen der Allegharny Lutherischen Synode, Pastor Vogelbach.

9. Ueber die Verhandlungen der Synode von Indianapolis, Pastor Vogelbach.

10. Ueber die Verhandlungen der Miami Synode, C. P. Müller.

11. Ueber die Zeitschrift „The Pittsburg Missionary," Candidat Wagner.

Zur Durchsicht der Tagebücher der verschiedenen Candidaten, Pastor Oberfeld, W. Mennig, Bergner, Bauer und Röller.

Die Examinations-Committee für dieses Jahr besteht aus den Herren Dr. Demme, Pastor C. Müller und Pastor Reichert.

Hierauf vertagte sich die Synode, um sich Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr zur Verrichtung nothwendiger Missions-Geschäfte zu versammeln.

Gebet durch Pastor Ulrich.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittags, um 3 Uhr.

Mit Gebet eröffnet durch Pastor Lochmann.

Die Brüder Conrad von der Maryland-, und Benjamin Keller und Baum von der Westpennsylvanischen-Synode wurden als berathende Glieder dieses Körpers aufgenommen.

Neue Schriften wurden nun eingereicht, und zu deren Durchsicht ernannt: die Herren Pastor Eggers — Barnitz und Mennig, so wie die Abgeordneten Sailor und Martin.

Es wurde nun beschlossen, daß wir jetzt die Missions-Angelegenheit besprechen.

Der Vorsitzer der ausübenden Committee der Synodal-Missions-Gesellschaft verlas nun den nachfolgenden Jahres-Bericht:

Bericht der ausübenden Committee der Missions-Gesellschaft der Synode von Pennsylvanien.

Heiden-Mission.

Bruder Heyer, der im vorletzten Jahre als der Missionär dieser Gesellschaft zum zweiten Male nach Ostindien gesandt wurde, ist glücklich daselbst angekommen, und arbeitet in Guntoor und der Umgegend in Verbindung mit Bruder Gunn, dem Missionär der ausländischen Missions-Gesellschaft der Lutherischen Kirche der Vereinigten Staaten. Beide sind sehr thätig in ihrem Wirkungskreise. Sie haben mehrere Schulen errichtet, in welchen Kinder sowohl weiblichen als männlichen Geschlechts, theils in der telugu, theils in der englischen Sprache, Unterricht erhalten. Diese Schulen stehen unter der Aufsicht der Missionäre, und der Unterricht im Christenthum wird durch sie ertheilt. Von ihnen sagt Br. Heyer unter dem 10ten des letzten Octobermonats: „Unsere Schulen werden jetzt stark besucht, mehr als 130 Namen stehen auf der Liste. Die Kinder lesen, singen, lernen Chatechismusfragen, und können viele Sprüche auswendig sagen.“ — Auch predigen die Missionäre den Erwachsenen am Sonntage und an anderen Tagen, und halten englischen Gottesdienst mit den in Guntoor wohnenden eu-

ropäischen Familien. — Am Sonntage nach dem Schulexamen, welches am 1ten September vorigen Jahres statt fand, hielt Br. Heyer Morgens um 7 Uhr englischen Gottesdienst in Herrn Stokes Hause; um 10 Uhr war telugu Gottesdienst im Missionsgebäude. Br. Gunn predigte, und nach der Predigt wurde eine Muhamedanerin und eine Hindufrau getauft. Um 4 Uhr hielt Br. Heyer eine kurze Rede über Psalm 9, 17 in telugu. Abends las er eine englische Predigt vor in der Versammlung, welche in Herrn Stokes Hause gehalten wird. Im letzten Septembermonat stattete Br. Vallett, der Missionär der Norddeutschen Gesellschaft in Kajahmundry, einen Besuch in Guntoor ab, und während dieses Besuchs wurde das heil. Abendmahl gehalten. Br. Heyer sagt davon: „Sonntag war ein segensreicher Tag für uns Alle; nach vorgehaltenem Morgen-Gottesdienste, (um 7 Uhr englisch, um 10 Uhr in der Telugu-Sprache) feierten wir Nachmittags mit der kleinen, aus den Heiden bekehrten telugu Gemeinde, wie auch mit den christlich gesinnten englischen Einwohnern von Guntoor das heil. Abendmahl. Die ganze Zahl der Communikanten belief sich auf beinahe dreißig. Bei dieser Gelegenheit konnten wir die Worte des Psalmisten auf uns anwenden: „Siehe, wie fein und lieblich ist es, daß Brüder einträchtig bei einander wohnen. Ps. 133, 1. Hier feierten Glieder verschiedener christlichen Benennungen den Tod Jesu im heil. Abendmahl; Glieder der bischöflichen, der presbyterianischen und der lutherischen Kirche erschienen am Tische des Herrn, und waren hier aus fernen Welttheilen zusammengekommen, aus Asien und Europa, aus Afrika und Amerika, ein Communikant war aus der Capstadt in Südafrika gebürtig, Einige aus England, Schottland und Irland, Andere waren in Süd-Indien geboren, zwei der Prediger waren aus dem deutschen Vaterlande, und der dritte ein Amerikaner von Geburt. Das Opfer oder die Collecte, welche bei dieser Gelegenheit gehoben wurde, belief sich auf 28 Rupeen, nahe an 14 Thaler; diese milden Gaben werden gewöhnlich zum Besten der Armen verwendet.

Nachdem dieser Bericht geschrieben war, wurde ein Brief von Br. Heyer empfangen, datirt Martoor den 5ten März 1849, in welchem er eine Beschreibung einer Missionsreise giebt, die er in

den Monaten Januar, Februar und März dieses Jahres unternahm. Er unterhielt sich mit den Leuten in den Dörfern, wohin er kam, predigte ihnen das Evangelium und theilte religiöse Tractate unter ihnen aus. Seine Arbeit wurde reichlich gesegnet, so daß er zu Polipally 22 Männer, Weiber und Kinder taufte. Er wird jetzt zu Polipally wohnen und das angefangene Werk fortsetzen. Auch giebt er eine Beschreibung von einem Götzenfeste, das am 25ten des letzten Februarmonats gefeiert wurde. Dieser Brief ist sehr interessant, und wird daher in den Kirchenblättern mitgetheilt werden.

Die Missionäre in Ostindien werden bald einen Gehülfen bekommen, denn die Ausländische Missionsgesellschaft der Lutherischen Kirche hat einen zweiten Missionär, den Br. G. J. Märtz, nach Guntoor gesandt, der am 19ten oder 20ten des letzten Aprilmonats in dem Schiff Nonantum von Boston abging. Der Herr nehme ihn in seinen Schutz auf der Reise, und lasse ihn den Ort seiner Bestimmung gesund erreichen!

Am 19ten October vorigen Jahres sandten wir 780 Dollars an Br. Heyer, nämlich 600 Dollars, sein Salarium für ein Jahr, und 180 Dollars für die Schulen.

Die der Mission unter den Indianern im Staate Michigan bewilligten 125 Dollars sind bezahlt worden.

Inländische Mission.

Während der letztjährigen Versammlung der Missionsgesellschaft in Easton, wurde Pastor A. T. Geissenhainer als Missionär für Norristown u. Manayunk erwählt. Er hat einen Bericht an die ausübende Committee eingesandt, aus welchem hervorgeht, daß er am 11ten Juli vorigen Jahres sein Arbeitsfeld besuchte, und den Eindruck empfieng, daß geistliche Hülfe unseren Glaubensbrüdern, die dort ohne Gottesdienst ihrer Kirche lebten, so bald als möglich gereicht werden sollte. Er fing daher an, an den kommenden Sonntagen, sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache Gottesdienst zu halten und suchte die Glieder unserer Gemeinde zu sammeln. Die Sache gedieh so weit, daß man zur Erbauung einer Kirche schritt, welche bis künftigen October fertig seyn soll. Auch

predigte er in Manayunk für die daselbst wohnenden deutschen Protestanten.

Aus den eingehändigten Berichten der übrigen Brüder, welche Unterstützung aus der Missionskasse erhielten, geht hervor, daß auch sie mehr oder weniger im Segen Gottes wirkten.

Bruder Wagner berichtet, daß sich das Missionsfeld, welches die Millerstauner und Petersburger Gemeinden in Lancaster City in sich faßt, in einem blühenden Zustande befinde, und daß seine Arbeit im Herrn nicht vergeblich gewesen sey. Sie zählen gegenwärtig 160 Communicanten und ungefähr 100 Kinder, welches im Ganzen 260 Glieder macht. Dieses zeigt einen Zuwachs im letzten Jahr von 25 bis 30 Gliedern. Er confirmirte 14, taufte 50, und von 12 bis 15 haben sich unter den neuen Anbauern an die Kirche angeschlossen.

Zu Millerstaun ist eine interressante Sonntagsschule. Von diesen zwei kleinen Kirchen sind 13 Dollars und 9 Cents beigesteuert worden zur Mission=Kasse, ein schmeichelhafter Beweis, daß sie nicht damit zufrieden sind, blos zu empfangen, sondern auch willig sind zu geben.

Bruder Erle berichtet, daß er in demselben Felde arbeitet, in welchem er im vorletzten Jahre wirkte, und daß seine Arbeit mit dem göttlichen Segen gekrönt gewesen sey. Er hat eine Gemeinde in Bradford Caunty organisirt und fünf Personen durch die Confirmation in dieselbe aufgenommen. Die Gemeinde, in welcher er wohnt, baut eine neue Kirche, und weil die Leute arm sind, hält er um Unterstützung aus der Synodal-Kasse, oder aus den Europäischen Legaten für sie an. Er hat im letzten Jahre 22 getauft, 98 das heil. Abendmahl gereicht und 2 begraben.

Die Brüder Zeumer und Schulze, welche aus der Missionskasse unterstützt wurden, und welche, nach einem im vorletzten Jahre von der Missionsgesellschaft abgefaßten Beschlusse, einen Bericht über ihr Wirken an die ausübende Committee hätte einsenden sollen, haben dieses nicht gethan.

In demselben Monat kam Herr Christ. K. A. Brandt, ein Sohn des Herrn Dekan Brandt in Deutschland, zu uns. Wir riethen ihm nach Trenton zu gehen, wo eine bedeutende Anzahl von Deu=

schen sind. Er folgte unserem Rath und wurde von den dortigen Lutheranern zu ihrem Prediger erwählt. Er predigte zuerst in einer presbyterianischen Kirche, miethete aber nachher ein Lokal, wo er jeden Sonntag zweimal Gottesdienst hält, welcher gut besucht wird. In der Woche hält er Schule. Die Gemeinde will, sobald sie kann, eine Kirche bauen.

Der Herr Jesus, der verheißen hat, bei den Seinen zu seyn alle Tage bis an der Welt Ende, sey auch bei uns, und fördere das Werk unserer Hände, ja das Werk unserer Hände fördere er!

Beschlossen, daß der Bericht unserer Missions-Committee durch Br. Dr. Becker von der Synode angenommen, und daß der Vorsitzer der Committee bei der heutigen Abend-Versammlung solche Auszüge daraus vorlesen möge, als er für zweckmäßig erachten mag.

Beschlossen, daß man hiefür die Gelder, welche bestimmt sind für die auswärtigen Missionen, der Evangelisch-Lutherischen Gesellschaft übermache.

Beschlossen, daß wir uns jetzt in eine Ministerial-Versammlung auflösen, um die Brüder, die wünschen aufgenommen zu werden, zu vernehmen.

Beschlossen, daß Pastor Wm. German, von der Westpennsylvanischen Synode als Mitglied unseres Körpers aufgenommen werde, nachdem er von der dortigen Synode eine ehrenvolle Entlassung erhalten.

Ebenfalls wurde beschlossen, daß Dr. John Kohler von der Westpennsyl. Synode, als Glied dieses Körpers aufgenommen werde nach einer ehrenvollen Entlassung seiner früheren Synode.

Bericht der Examinations-Committee.

Jetzt berichtete die Examinations-Committee, daß sich ein Applicant gemeldet habe, um Aufnahme ins Ministerium, Hr. Johann H. Menges. Hierauf wurde beschlossen, daß er vom Ministerium zum Examen zugelassen werde.

Beschlossen, daß wir jetzt unsere Synodal-Versammlung wieder fortsetzen.

Beschlossen, daß Hr. Dr. Miller wegen Abwesenheit durch Krankheit entschuldigt werde.

In Rücksicht der Herausgabe eines neuen Lutherischen Gesangbuchs, wozu eine Committee bestimmt war zu berichten, wurde beschlossen, daß diese Sache bis Morgen früh verschoben werde.

Committee-Berichte über die eingehändigten Schriften.

Die erste Committee hat die Ehre zu berichten:

Bericht der ersten Committee.

No. 1. „Enthält Zuschriften des Herrn Sondhaus, betreffend eine Lizens von den Beamten unserer Synode, welche im Jahr 1848 zu Ende ging. Auch ein Ansuchen von 7 Gliedern der Deutsch-Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Zucker Creek Taunschip, Armstrong County, Pa., worin sie ihren Wunsch aussprechen, daß Herr Sondhaus von unserer Synode möchte bevollmächtigt werden, die Sakramente zu verwalten, und daß sie wünschen, daß er sein Amt unter ihnen fortsetzen möchte. Ferner eine Verhandlung der Synode von Ohio vom Jahr 1848 worin beschlossen wurde, die Angelegenheiten in Betreff des Hrn. Sondhaus für immer auf den Tisch zu legen, so wie auch ein Bericht seiner Amtsgeschäfte vom vorigen Jahre.

No. 2. Ist ein Brief von Herrn Zoller, worin er den Wunsch ausspricht, seine Entlassung von dieser Synode zu erhalten, um sich der Distrikts-Synode von Ohio anschließen zu können; auch fügt er einen Bericht von seinen Amtsgeschäften nebst einer Beilage von dem Kirchenrath zu Warren, Westmoreland Co., Pa., bei, worin derselbe dem Herrn Zoller ein gutes Zeugniß giebt.

No. 3. Ist ein Brief von der Gemeinde zu Boston, worin dieselbe ihre mißliche Lage schildert und die Synode ferner um eine Unterstützung bittet, sowie den Wunsch ausdrückt, daß die Verhandlungen der Synode ihr zugesandt werden möchten.

No. 4. Ist ein Brief unterschrieben von dem Kirchenrath zu Wilmington, Delaware, worin derselbe die Synode um Aufnahme bit-

tet, sowohl in Bezug auf ihre Gemeinde als auch ihren jetzigen Prediger, Herrn F. Walz; auch melden sie, daß sie aus ihrer Missionskasse $ 3, 50 übersenden.

No. 5. Ist ein Brief von Manayunk, welcher nach der Meinung der Committee, Dunkelheit enthält, da aber ein Abgeordneter von dem besagten Ort gegenwärtig seyn soll, so wird derselbe wohl mehr Licht in dieser Sache mittheilen können.

D. Ulrich.
S. Trumbauer.
C. J. Stöver.
John L. Fischer.
Mathias Gilbert.

Der Bericht wurde zur Erwägung angenommen.

Beschlossen, daß die Sache von Herrn Sondhaus ins Ministerium verschoben werde.

Beschlossen, daß sich diese Synode nicht weiter mit Herrn Zoller befassen wolle, bis er seine Schuld gegen unsere Kasse entrichtet habe.

Beschlossen, daß wir der Bitte der Bostoner Gemeinde um Geld für dießmal nicht entsprechen können, weil wir auch sonst von andern Gemeinden häufige Ansprüche haben.

Beschlossen, daß sich unsere Synode herzlich darüber freue, daß eine Gemeinde, die erst kürzlich gegründet, einen Beitrag zur Synodal-Casse eingesandt hat, und daß ihre Bitte um Aufnahme gewährt werde.

Beschlossen, daß auf das Gesuch der Gemeinde von Manayunk durch Herrn Heinrich Camper geachtet, der 7. Artikel ihrer Kirchen-Ordnung gebilligt, und sie in unsere Verbindung aufgenommen werde.

Beschlossen, daß wir jezt aufbrechen um uns Morgen früh um 9 Uhr wieder zu versammeln.

Gebet durch P. Conrad Müller.

Diesen Abend war eine Missions-Versammlung, wobei Dr. Becker, Vorsitzer der Exec. Committee seinen Jahresbericht verlas u. die Herren Kretel, N. Jäger, Pohlmann schöne Reden über die Sache der Mission hielten.

Dritte Sitzung.

Dienstag, Vormittags 9 Uhr.

Gebet durch Pastor Reichert.

In Rücksicht des verschobenen Geschäfts und Berathung wegen des neuen Gesangbuchs wurde beschlossen, daß die Entscheidung dieser Sache einstweilen verschoben werde, bis die Frage der Brüder von der Committee beantwortet werde.

Die Committee erschien nun, und verschiedene Fragen an die Committee gerichtet, wurden beantwortet, und sonach der Vorschlag des Pastor Müller angenommen.

Beschlossen, daß die Synode dankbar die Verrichtung der Committee anerkenne, die bestimmt war, ein Gesangbuch zu bereiten, und daß eine Committee ernannt werde, um dasselbe möglichst bald zum Druck zu befördern, welcher auch alle Vorschläge sich auf den Druck beziehend, eingehändigt werden sollen.

Bruder Barnitz ersuchte die Synode um Entlassung, wegen Krankheit seines Kindes, und es wurde ihm gewährt.

Die Committee, bestimmt die Herausgabe des Gesangbuchs zu befördern, soll aus 5 Mitgliedern bestehen; der Präsident ernannte dazu folgende Herren: Pastor Reichert, Dr. Becker, P. Ulrich, P. Schäffer und Del. Edw. Huetter.

Beschlossen, daß die vorige Committee fortbestehe, daß aber Hr. Dr. Demme in Bestimmung des Druckens entschuldigt sey.

Beschlossen, daß wir das jetzt angenommene neue Gesangbuch unsern Gemeinden herzlich empfehlen, und hoffen, daß es möglichst bald eingeführt werde.

Beschlossen, daß Herr Dr. Demme die Unkosten für die Herausgabe aus den Liturgie-Geldern nehmen soll.

Bericht der zweiten Committee.

Die uns eingehändigten Schriften enthalten Folgendes;

Nr. 6. Ist ein Schreiben von einigen Personen aus Norristaun in Bezug auf die Missionsstation in demselben Orte. Da der Missionär seinen Bericht an die Synode eingehändigt hat, so glaubt die Committee das Schreiben nicht weiter berücksichtigen zu können.

indem der nähere Aufschluß über die Missions-Angelegenheiten in erwähntem Bericht enthalten ist.

No. 7. Ein Schreiben von Pastor Groß, Fayette Seneca Caunty, N.Y., enthält eine Entschuldigung wegen seinem Nichterscheinen, wegen zu großer Enrfernung, drei Thaler für die Missionskasse und fügt seinen amtlichen Bericht bei. Die Committee schlägt vor, daß Pastor Groß entschuldigt sei.

No. 8. Ein Schriben von Hrn. Friehe, worin er um Aufnahme in die Ehrw. Synode bittet.

No. 9. Ein Schreiben von Pastor Hemping, er bittet, daß sein Schreiben der Synode vorgelesen werden möchte. Die Committee schlägt vor, daß es geschehe.

Achtungsvoll unterzeichnet

Conrad Miller.
J. Vogelbach.
A. Bergner.
H. Boyer.
A. Hallmann.

Beschlossen, daß dieser Bericht zur Erwägung angenommen werde.

Hierauf wurde beschlossen, daß der Zustand dieser Gemeinde bei der Berathung der Missionssache zur Erwägung wieder vorgenommen werde.

Beschlossen, daß Pastor Groß wegen der weiten Entfernung entschuldigt werde.

Hierauf beschlossen, daß die Bitte des Herrn Friehe verschoben werde, bis zur Erwägung des Berichts der vierten Committee.

Ein Schreiben von Pastor Hemping, worin er um Entschuldigung der Abwesenheit bittet, ein Verzeichniß seiner Amtsgeschäfte beifügt und meldet, daß er 3 Thaler zur Synodal-Kasse einsende.

Beschlossen, daß Pastor Hemping wegen seiner Abwesenheit entschuldigt werde, und

daß der Ehrw. Herr Senior Beatis diesen Brief zu beantworten ersucht werde.

Beschlossen, daß die Erwägung wegen des Seminars auf diesen Nachmittag verschoben werde.

Bericht der dritten Committee.

No. 10. Ist ein schriftliches Gesuch des Ehrw. Pastor Friedrich Walz, um Aufnahme in unsere Verbindung. Derselbe wurde im vorigen Jahre von der Baseler Missionsgesellschaft in dieses Land als Missionär gesandt, und bedient jetzt die Lutherische Gemeinde in Wilmington, Delaware. Dieses Gesuch ist begleitet mit seiner von jener Gesellschaft ausgestellten Instruktion und seinem Ordinationsschein.

No. 11. Ist ein ähnliches Gesuch von Herrn Pastor Conrad Schwankoosky, der von derselben Gesellschaft, mit derselben Instruktion und um dieselbe Zeit in dieses Land gesandt wurde. Derselbe wirkt unter den deutschen Eingewanderten in Pittsburg, und hofft im Laufe dieses Jahrs eine oder zwei Gemeinden daselbst zu gründen, und dann im nächsten Jahre bei unserer Synode zu erscheinen, und persönlich um Aufnahme in unsern Körper nachzusuchen. Seine Bittschrift ist ebenfalls begleitet mit seiner Instruktion und seinem Ordinationsschein.

No. 12. Ein Schreiben, unterzeichnet von den Gliedern des Kirchenraths der Warwiker Gemeinde, welches meldet, daß die Herren Johann Oberlin und William Klein von jenem Kirchenrath als Deputirte zur Sitzung unserer Synode erwählt und gesandt worden sind.

J. J. Strein.
H. S. Miller.
E. A. Bauer.
Peter Reutenbach.
Johann Wörtz.

Beschlossen, daß dieser Bericht zur Erwägung angenommen werde.

Beschlossen, daß das Gesuch des Herrn Pastor Fr. Walz ins Ministerium verschoben werde.

Beschlossen, daß ein ähnliches Gesuch von Herrn Pastor Conr. Schwankoosky ins Ministerium verschoben werde.

Beschlossen, daß es irgend einem Prediger unter uns erlaubt sey, diese Gemeinde zu besuchen und anzunehmen.

Die vierte Committee hat die Ehre Folgendes zu berichten:

Bericht der vierten Committee.

No. 13. Enthält Schriften von Herrn Friehe, worinnen er, als Prediger, die Synode bittet um Unterstützung aus der Missions-Kasse und den Legaten.

No. 14. Enthält Schriften von der Union, Neu Berner, Peters und Wommelsdorf Gemeinden, worinnen sie melden, daß sie den Herrn Th. Jäger als ihren Seelsorger erwählt haben, und bitten die Synode, ihn als solchen zu bestätigen.

No. 15. Ist ein Entschuldigungsschreiben des Pastor Friedrichs, in welchem er die Ehrw. Synode bittet, ihn, wegen seiner Abwesenheit von der dießjährigen Synode zu entschuldigen, weil er so eben seinen neuen Wirkungskreis angetreten habe, und es nicht für rathsam halte sogleich wieder abwesend zu seyn. Er meldet, daß er seinen Amtsverrichtungen einen Thaler für die Missions-Kasse beifügt.

No. 16. Ist ein Entschuldigungsschreiben des Pastor Gockelin, worinnen er meldet, daß er die Verhandlungen unserer letztjährigen Synode nicht erhalten habe, und als Ursache seiner Nichterscheinung bei der diesjährigen Synode, die große Entfernung angiebt.

Achtungsvoll

Henry G. Stecher.
Jesaias Bahl.
G. Gerhart.
Sam. Grimm.
John Stein.

Beschlossen, daß dieser Bericht zur Erwägung angenommen werde.

Beschlossen, daß, indem Herr Friehe kein Lutherischer Prediger sey, wir uns mit ihm nicht weiter befassen können.

Beschlossen, daß es dem Candidaten Herrn Thomas Theophilus Jaeger erlaubt sey, diese Gemeinden anzunehmen, in der Hoffnung, daß er sich bemühe, sie wo möglich, in unsere Verbindung zu bringen.

Beschlossen, daß wir jetzt aufbrechen, um uns diesen Nachmittag um 3 Uhr wieder zu versammeln.

Gebet durch Pastor Stoever.

Vierte Sitzung.

Dienstag, Nachmittags 3 Uhr.

Mit Gebet durch Pastor W. German eröffnet.

Die Committee, die bestimmt war, um sich mit den Direktoren des Gettysburger Seminariums zu besprechen, berichtete:

„Die Committee, die bestimmt worden, mit dem Direktorium des theologischen Seminars in Gettysburg über ein etwa mögliches Zusammenwirken zu conferiren, hat gelegenheitlich der Versammlung der Gesangbuchs-Committee in Philadelphia, sich ihres Auftrags zu erledigen gesucht und Herrn Dr. Becker aufgetragen, folgende Fragen an Herrn Dr. Morris, den Präsidenten des Direktoriums jener Anstalt, zu richten:

1. Sollen beide Professoren, die in der englischen und deutschen Sprache theologischen Unterricht ertheilen, hinsichtlich des Ranges, gleichgestellt werden?
2. Wie viel würde von uns als Beitrag zum jährlichen Gehalt des deutschen Professors erwartet werden?
3. Würde ihr Direktorium irgend einen Mann, den wir als Professor vorschlagen möchten, erwählen, wenn es dieses seiner Konstitution gemäß thun könnte?

Auf diese Fragen schickte bald darauf Dr. Morris folgende Antwort:

zu 1. Ja, sie haben beide gleiche Rechte und Vortheile, es wird kein Unterschied im geringsten anerkannt, ausgenommen, daß nach der Konstitution des Seminars der Professor der Didaktik Vorsitzer der Fakultät ist.

zu 2. Ein jährlicher Beitrag von 3 — 400 Dollars für einige Jahre, bis die deutsche Professur hinreichend fundirt ist.

zu 3. Erwiedert Dr. Morris: da ich keine Autorität von unserem Directorium habe, so kann ich diese Frage nicht bestimmt beantworten, aber ich unternehme mir zu sagen, daß sich das Ministerium nicht hiezu verbinden würde. Wir haben zwar das höchste Zutrauen zu dem Urtheil Ihrer Synode, würden aber,

wenn wir diese Frage bejahen wollten, die Wahl eines Professors gänzlich in ihre Hände geben, was gewißlich ihre Absicht nicht sein kann, doch zweifeln wir nicht, daß ein befriedigendes Einverständniß getroffen werden kann. Außerdem gedenke er bei unserer Synodalsitzung gegenwärtig zu sein und fernere Erklärung zu geben, wenn es verlangt wird.

Die Committee berichtet ferner, daß sie eine Unterredung gestern Abend mit dem Bruder Dr. Morris, Benjamin Keller und Conrad hatte, welche von dem Direktorium des Gettysburger Seminars bestimmt wurden, mit uns über diesen Gegenstand zu conferiren, und daß hierauf Ihre Committee einig wurde, folgenden Vorschlag dem Ehrw. Körper vorzulegen:

Beschlossen, daß diese Synode das Anerbieten des Direktoriums des Gettysburger Seminars annehme und jährlich $ 350 zur Erhaltung einer deutschen Professur beitragen wollen und zwar so lange, bis diese Stelle hinreichend fundirt ist."

Darauf wurde

Beschlossen, die Entscheidung dieser Frage auf Morgen früh zu verschieben, und dann zuerst vorzunehmen.

Hierauf wurde mit dem Bericht der vierten Committee fortgefahren.

In Bezug auf Herrn Pastor Friedrichs Bitte um Entschuldigung wurde

Beschlossen, daß er der weiten Entfernung wegen entschuldigt werde.

Beschlossen, ebenfalls, daß Bruder Gockelin wegen ähnlicher Ursache enschuldigt werde.

Die fünfte Committee hat die Ehre zu berichten:

Bericht der fünften Committee.

No. 17. Ist ein Schreiben von der Johannes Gemeinde in Steinthal, Schneiderstown, nach welchem Jakob Schwab u. John D. Salzer, als Abgeordnete ernannt wurden, die Ehrw. Synode um einen Prediger zu bitten.

No. 18. Ist ein Schreiben der Maidenkreeker Gemeinde, worin

Jakob Laush und Joel Broßmann als Abgeordnete ernannt wurden, die Ehrw. Synode um einen Prediger zu bitten.

No. 19. Ist ein Schreiben von dem Ehrw. Bruder Geißenhainer, worin er bittet seine Abwesenheit, wegen Krankheit in seiner Familie, zu entschuldigen. — Ferner spricht er sich hinsichtlich der deutschen Mission in New York aus; desgleichen macht er einen Vorschlag bezüglich des neuen Gesangbuches. — Ihre Committee schlägt vor, daß dieser Brief seiner Wichtigkeit wegen vorgelesen werde.

No. 20. Ist ein Brief des Ehrw. Jacob Medtart, von Santar Square, in welchem er um Entschuldigung bittet, der Synode nicht beiwohnen zu können. — Zwei Thaler für die Synodal-Kasse und acht Thaler für die Missions-Kasse übersendet er dabei, benebst einem herzlichen Segenswunsche und Gebet für das Wohl der Kirche Christi.

No. 21. Ist ein Schreiben von Br. Wenzel, worin er seine Abwesenheit zu entschuldigen bittet.

Ferner: Ein Bericht von der 2ten Districts-Conferenz, gehalten den 9ten Januar 1849 in Hecktaun, Northampton Caunty, worin nach der Meinung der Committee nichts Besonderes enthalten ist, das Bezug auf die Synode hat.

No. 22. Ist ein Zeugniß für Peter Gerhart und Jacob Palm, daß sie als Abgeordnete zu unserer Synode ernannt sind; unterschrieben von 5 Gliedern eines Kirchenrathes, der seinen Kirchennamen vergessen zu haben scheint; indem das Schreiben keine näheren Erörterungen enthält.

Peter L. Oberfeld.
G. M. Merz.
Wm. Hamond.
Johannes Stein.

Dieser Bericht wurde nach einem Beschluß zur Erwägnng angenommen.

Beschlossen, daß es irgend einem Bruder in unserer Verbindung erlaubt werde, diese Gemeinde anzunehmen, und daß der Ehrw. Herr Senior diesen Brief zu beantworten ersucht werde.

Beschlossen, daß Herr Bruder Geißenhainer wegen seiner Abwesenheit entschuldigt werde, und daß der Theil des Briefes

der sich auf die Missionssache bezieht, auf die Missions-Versammlung verschoben, auch der Theil, der sich auf die Herausgabe des Gesangbuchs bezieht, der Gesangbuchs-Committee übergeben werde.

Beschlossen, daß Bruder Medtard entschuldigt werde.

Beschlossen, ebenfalls, daß Bruder Wenzel entschuldigt werde.

Auf ein Ansuchen von Bruder Pastor Stein wurde

Beschlossen, daß er die Erlaubniß haben soll, sich zu entfernen, um Morgen eine Leiche zu halten.

Ferner wurde beschlossen, daß folgende Brüder wegen Abwesenheit entschuldigt werden: die Pastoren Sallmann, Feisel, Erle, Fuchs und Vater Münch.

Bericht der sechsten Committee.

Die sechste Committee hat die Ehre der Ehrw. Synode zu berichten:

No. 23 ist ein Bericht von drei Gemeinden in Pinegrove und Umgegend, in Schuylkill County, unterschrieben von den verschiedenen Kirchenräthen, worin sie sich als predigerlos erklären und deswegen die Ehrw. Synode ersuchen, ihnen einen tüchtigen Seelsorger zuzusenden. Da aber Ihre Committee erfahren hat, daß Bruder Sattler in diesen Gemeinden stand, dieselben aber vor einiger Zeit verließ, und solche bereits einen Prediger von der Westpennsylvanischen Synode eingeladen und derselbe auch in einigen Wochen solche besuchen werde, darum schlägt Ihre Committee ehrerbietigst vor: daß die Synode diesen Gemeinden anrathe, diesen Bruder zu hören, und auf den Fall, daß er ihnen gefallen sollte, denselben zu ihrem Seelsorger zu erwählen.

No. 24. Ist ein Brief von Pastor Kämmrer, worin er die Synode wegen seines Nichterscheinens bei derselben um Entschuldigung bittet und Kränklichkeit durch Rheumatismus als Ursache angiebt. Zu gleicher Zeit übersendet er 6 Dollars in Geld und überläßt es dem Herrn Schatzmeister, dasselbe nach beßtem Gutdünken zu verwenden. Schließlich wünscht er der Synode den Segen des Herrn.

Ihre Committee schlägt vor, daß Pastor Kämmrer entschuldigt werde.

No. 25. Ist ein Brief von Herrn Weber in Baltimore, dessen Inhalt Ihrer Committee aber so unverständlich ist, daß sie ehrerbietigst vorschlägt, derselbe möge der Synode vorgelesen werden.

Lewis G. Eggers.
J. C. Barnitz.
Wm. G. Mennig.
Christian Martin.
J. Seiler.

Der Bericht der Committee wurde angenommen.

Beschlossen, daß der Vorschlag der Committee, den sie der Synode wegen der Gemeinden von und um Pinegrove wegen Annahme eines Predigers gemacht hat, angenommen und gebilligt sey.

Beschlossen, daß Bruder Kämmrer entschuldigt werde.

Beschlossen, daß wir uns mit Herrn Weber nicht einlassen können.

Beschlossen, daß der Brief von Herrn Pastor Biewend vorgelesen und daß er wegen Krankheit in seiner Familie für seine Abwesenheit entschuldigt werde.

Die Committee, welche bestimmt war, die Rechnung des Präsidenten hinsichtlich der deutschen Legaten (Vermächtnisse) zu durchsehen, berichtet, daß sie ihr Geschäft verrichtet, und die Rechnung vollkommen richtig befunden habe.

Unterzeichnet von J. W. Richards.
G. H. Reichert.

Hierauf wurde

Beschlossen, daß der Bericht dieser Committee angenommen werde.

Hierauf berichtete die Committee, welcher die Rechnung des Schatzmeisters der Synodal-Missions-Kasse, Ehrw. Dr. Becker, zur Durchsicht übergeben worden, und bezeugt, daß sie denselben richtig befunden habe.

Committee-Bericht über des Schatzmeisters Rechnung.

Die Committe, welcher die Rechnung des Ehrwürdigen Schatz-

meisters der Synodal = und Missions = Kasse, Dr. J. C. Becker, zur Durchsicht übergeben war, hat die Ehre folgenden Bericht zu erstatten:

1. Synodal = Kasse.

Die Ausgaben im Laufe des Jahres betragen .	$ 347. 62½
Die Einnahmen während dieser Zeit	„ 189. 18
Die Synodal = Kasse schuldet der Missions = Kasse	$ 158. 44½
Die Synodal = Kasse schuldete letztes Jahr der Missions = Kasse	$ 251. 16½
Die Synodal = Kasse schuldet dieses Jahr der Missions = Kasse	„ 158. 44½
Abgetragen von der letztjährigen Synodal Schuld	$ 92. 72

11. Missions = Kasse.

Die Einnahme während des Jahrs beläuft sich auf	$ 2613. 14¾
Die Ausgaben während der Zeit sind . . .	„ 1450. 62
Bilanz in der Missions = Kasse . .	$ 1162. 52¾

Theologisches Seminar.

Die Einnahme beträgt	$ 134. 50
macht	$ 1297. 02¾
Der Synodal = Kasse vorgestreckt	„ 158. 44½
Bilanz in des Schatzmeisters Händen . . .	$ 1138. 58¼

Die Committee bezeugt, daß obige Rechnung richtig ist.

Lebanon, Pa., Juni 4, 1849.

Jer. Schindel.
D. Kohler.
Jacob F. Gauß.
E. W. Hutter.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee, welcher der Jahresbericht des Ehrw. Präsiden=

ten zur Durchsicht übergeben worden, berichtete, und der Bericht wurde angenommen.

Beschlossen, daß die Synode das Abscheiden unseres würdigen Bruders, Pastor Benjamin German, welcher sich im letztverflossenen Jahre ereignete, herzlich bedauere und hiermit seiner verwaisten Familie die innigste Theilnahme bezeuge.

Beschlossen, daß Br. C. P. Müller wegen seiner Abwesenheit entschuldigt werde.

Hierauf wurde der Synode ein weiteres Schreiben von Br. P. Zainer überreicht, worin er derselben anzeigt, daß er seine Gemeinde in Honesdale verlassen und eine neugebildete Gemeinde von meistens europäischen Deutschen in East-Newport angenommen habe, wo er hoffe, zum Segen der Kirche zu wirken. Auch bittet er der großen Entfernung und der Reisekosten wegen, hinsichtlich seiner Abwesenheit um Entschuldigung und sendet einen Bericht seiner Geschäfte ein — und bittet, wenn es möglich wäre, um eine Unterstützung aus der Synodal- oder Missions-Kasse für seine Kirche.

Beschlossen, daß Br. Zeumer seines Nichterscheinens wegen entschuldigt, und ihm fünf und Siebzig Thaler aus der Missions-Kasse erlaubt werden.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Ev. Ref. Kirche zur Durchsicht übergeben worden, berichtete das Folgende:

Ihre Committee, welcher die Verhandlungen der deutschen reformirten Kirche zur Durchsicht übergeben worden, hat die Ehre zu berichten: daß Folgendes in denselben vorkömmt, was die Berücksichtigung unserer Synode erfodern mag.

1. In den Verhandlungen Seite 12. ist zu ersehen, wie jene Synode das Vorhandenseyn constitutioneller Schwierigkeiten auf unserer Seite bedauere, daß sie aber ihrer- und unsererseits die Fortdauer der Correspondenz wünsche, und daher als Ersatz des Punctes, welcher die constitionellen Schwierigkeiten errege, unserer Synode die folgenden Puncte zur Annahme empfiehlt:

Daß jede Synode sich verpflichte, die Beschlüsse und Entscheidungen der andern in jedem Falle kirchlicher Zucht zu achten, und

daß kein unter Kirchenzucht stehendes oder excommunicirtes Glied, oder abgesetzter Prediger der einen Kirche, von der andern aufgenommen werden solle, so lange, als dieselben unter der Zucht der Kirche sich befinden. Und

2. daß die Ehrw. Herren Heinrich Wagner und Thomas L. Leinbach als Delegaten an unsere Synode bestimmt worden sind.

J. Röller.

Beschlossen, daß der Bericht angenommen, und die Erwägung desselben bis Morgen verschoben werde, weil die Herren Delegaten von der hochdeutsch = reformirten Kirche nicht zugegen sind.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Süd = Carolina Synode zur Durchsicht übergeben worden, berichten, daß sie nichts darin gefunden, was auf unsern Körper einen Bezug hätte.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Newyorker Synode zur Durchsicht übergeben worden, berichtete:

Sie versammelte sich am 2ten September 1848. zu Lower Red Rook, N. Y. Unser Delegat wohnte bei, und wurde ganz brüderlich aufgenommen. Unsere Verhandlungen wurden nicht empfangen. Dr. Pohlmann wurde als Delegat an unser Ministerium bestimmt, und hat uns seitdem mit seiner Gegenwart erfreut. Die glücklichsten Verhältnisse finden noch immer statt, zwischen jenem und unserm Körper; möge es immer so bleiben.

Libanon, Juny den 5. 1849.

Ergebenst, Ihre Committee.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Beschlossen, daß wir jetzt aufbrechen, um uns Morgen früh um 8 Uhr wieder zu versammeln.

Gebet durch Pastor Stecher.

Diesen Abend predigte Candidat Müller in englischer Sprache über 1. Cor. 11. 2.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch, Morgens um 8 Uhr.

Gebet durch P. Eggers.

Nun wurde der Bericht der Committee über die Verhandlungen

der Evangelich Hochdeutsch Reformirten Kirche in Rücksicht der Verhältnisse zu unserer Synode, vorgenommen, und auf den Vorschlag von Dr. Demme

Beschlossen, daß wir den Vorschlag der Ehrw. Hochdeutsch-Reformirten Synode wegen unserer künftigen Correspondenz annehmen, und nach dem darin ausgesprochenen Grundsatze handeln wollen in allen Fällen, welche auf Handhabung der Kirchenzucht wegen unsittlichen Betragens, Bezug haben.

In Rücksicht des verschobenen Berichts, wegen des Seminars, wurde einstimmig

Beschlossen, daß diese Synode das Anerbieten des Direktoriums von Gettysburg annehme, und jahrlich zur Erhaltung eines deutschen Professors 300 bis 400 Thaler beitragen wolle, im Falle, und so lange als ein solcher Professor zu unserer Zufriedenheit daselbst angestellt ist und bleibt.

Beschlossen, daß der Bericht der Committee, wegen der Herausgabe eines Neuen Gesangbuchs nun in Erwägung genommen werde.

Die Committee, welche beauftragt ward, die Beschlüsse der Synodal-Versammlungen von 1847 hinsichtlich eines neuen Gesangbuchs in Ausführung zu bringen, berichtet achtungsoll:

Dem von der Ehrw. Synode ausgesprochenen Wunsche gemäß, wendete sie sich vor allen Dingen an mehrere Schwester-Synoden der Kirche, theilte denselben das Vorhaben unserer Synode mit, und lud sie zu freundschaftlicher Mitwirkung ein. Es gewährt uns Freude berichten zu können, daß dieß nicht ohne den gewünschten und gehofften Erfolg geblieben ist. Die Ehrw. Synoden von Westpennsylvanien und New-York haben ihre Billigung der Sache ausgesprochen und Committeen ernannt, welche Auftrag und Vollmacht empfiengen, in Vereinigung mit unserer Committee zu handeln; und diese Committeen haben uns durch ihre treue Mithülfe die schätzbarsten Dienste geleistet. Auch ist uns von andern Seiten die Versicherung zugekommen, daß man dem Unternehmen Theilnahme schenke und glücklichen Fortgang wünsche.

Was die Ausführung der Sache selbst betrifft, so berichtet die

Committee, daß sie bereit ist, das neue Gesangbuch dieser Synode vorzulegen. Die große Wichtigkeit des Auftrags, mit welchem sie betraut worden war, hat wiederholte Versammlungen und viele schriftliche Mittheilungen und Besprechungen nöthig gemacht; aber alle Berathungen der vereinten Committeen sind in Einigkeit des Geistes zu Ende gebracht worden, und es geschieht mit Dank gegen Gott, wenn sie das Buch vorlegen mit der Hoffnung: es werde die Billigung der Kirche erlangen, und seine Einführung in den Gemeinden werde als wünschenswerth angesehen werden können.

Sollte die Ehrw. Synode eine genauere, in's Einzelne eingehende Prüfung für nöthig erachten, so erlaubt sich die Committee den Wunsch auszusprechen: daß die Synode schon jetzt eine Zeit hiezu festsetzen möge.

P. Miller.
Johann C. Becker.
C. K. Demme.
Daniel Ulrich.
G. A. Reinhart.

Beschlossen, daß diesen Bericht und Vorschlag vom Herrn Drucker Wollenweber in Philadelphia angenommen werde, das Buch zu drucken, und man heute eine Committee bestimme, mit ihm einen Vertrag zu schließen.

Beschlossen, daß die Herren Edwin Hütter und der Ehrw. Carl Weiß von Baltimore, der alten Committee beigefügt werden.

Ferner beschlossen, daß der Titel des neuen Gesangbuchs sein soll: Gesangbuch der Evangelisch-Lutherischen Kirche in den Ver. Staaten, herausgegeben mit kirchlicher Genehmigung.

Beschlossen, daß der Preis des Gesangbuchs im Retail auf das Titelblatt gesetzt werde.

Beschlossen, daß diejenigen Brüder, die jetzt Copien des neuen Gesangbuchs bestellen, das Vorrecht haben sollen, die Ersten zu bekommen.

Beschlossen, daß eine Committee bestimmt werde, dem

Direktorium des Gettysburger Seminars einen deutschen Professor vorzuschlagen, und die verschiedenen Gegenstände zu berathen, die daruf Bezug haben.

Zu Gliedern der Committee wurden 5 Brüder bestimmt durch die Synode, und zwar: Dr. Becker, Pastor Conrad Miller, J. Richards und die Dep. Edwin Hütter und Philipp Boyer.

Die Committee, welcher noch verschiedene erst zuletzt eingekommene Schriften übergeben worden, berichtet wie folgt:

Einer dieser Briefe ist von Pastor C. P. Miller, in welchem er Gesundheits-Umstände wegen, als Grund seiner Abwesenheit von der dießjährigen Synode angiebt, 10 Thaler als Beitrag von seiner Gemeinde zur Missions-Kasse und 5 Thaler als Beitrag zur Synodal-Kasse einsendete, und den Bericht über seine Amtsgeschäfte beifügt.

Ihre Committee schlägt vor, daß Pastor C. P. Miller entschuldigt werde.

Der andere Brief ist von Pastor F. G. Zeumer, in welchem er die Synode in Kenntniß setzte, daß er seine frühere Stelle in Honesdale verlassen, und die Evangelisch-Lutherische Gemeinde in East New York angenommen habe, Mangel an Mitteln, als Ursache seines Nicht-Erscheinens bei der diesmaligen Synode angiebt, und deswegen um Entschuldigung bittet.

Ferner berichtet er über sein Wirken in seiner jetzigen Gemeinde. Zum Schluß äußert er die Hoffnung, in Zukunft ohne Unterstützung aus der Missionskasse leben und wirken zu können, sagt jedoch: Sollte die Ehrw. Synode geneigt sein, etwas zur Bezahlung seiner Kirche beizusteuern, so würde seine Gemeinde dieses mit Dank anerkennen.

Die Committee schlägt vor, daß Pastor F. G. Zeumer entschuldigt werde.

Achtungsvoll. A. T. Geißenhainer.
W. G. Mennig.

Beschlossen daß dieser Bericht angenommen werde.

Beschlossen, daß Bruder Jäger entschuldigt, und die Brüder unserer Verbindung auf die Mauchschunk Gemeinde aufmerksam gemacht werden, die predigerlos ist.

Beschlossen, daß unser Secretär beauftragt werde, der General-Synode mehrerer unserer Verhandlungen zuzusenden.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Maryland Synode zur Durchsicht übergeben wurden, berichtet:

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Maryland Synode überreicht wurden, hat die Ehre zu berichten:

Die Maryland Synode versammelte sich zu Cumberland, Allegheny Caunty, und zwar im Monat October 1848. Die Beamten derselben sind:

Dr. B. Kurtz, Präsident.
C. Starzman, Schreiber.
D. F. Bittle, Schatzmeister.

Die Committee hat nur einen Gegenstand in diesen Verhandlungen gefunden, welcher sich auf dieselben bezieht, nämlich, daß jene Synode einen Delegaten an diese Synode senden wolle, und daß der Ehrw. Dr. Morris dazu bestimmt wurde. Uebrigens erhellet aus den Verhandlungen jener Synode, daß die Brüder derselben in dem Werke des Herren nach Kräften thätig sind.

L. W. Eggers.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee über die Verhandlungen von Indianapolis berichtete:

Die Committee, beauftragt, die Verhandlungen der Lutherischen Synoden von Indianapolis, in Indiana und Allegheny, Pennsylvanien, zu durchsehen, hat die Ehre folgendes hiermit zu berichten:

1. Die dritte Sitzung der Synode von Indianapolis wurde in der St. Johannes Kirche in Derrbunn Caunty, gehalten.— Aus den Verhandlungen geht hervor, daß diese Brüder im fernen Westen sehr eifrig sind in der Erhaltung und Verbreitung der reinen Lehre unserer Kirche und ihre Bemühungen mit Gottes Segen begleitet werden. In Bezug auf unseren Körper ist nichts in diesen Verhandlungen enthalten.

Die Beamten der Synode sind:

J. F. Isensen, Präsident.

O. W. A. Hunger, Secretär.
W. Wien, Schatzmeister.

2. Die Allegheny Synode versammelte sich in Bedford, Bedford Caunty. Die Beamten dieser Synode sind:

Peter Sahm, Präsident.
J. Wincloff, Secretär.
W. J. Laßzel, Schatzmeister.

Auch in diesen Verhandlungen ist nichts in Bezug auf unsere Synode enthalten.

Da keine dieser Synoden in ihren Verhandlungen der Verhandlungen unserer Synode erwähnt, so schließt die Committee daraus, daß diese Schwester-Synoden dieselben nicht erhalten haben werden, und drückt daher den Wunsch aus, daß der Secretär unserer Synode es nicht versäumen möchte, auch diesen Brüdern unsere Verhandlungen zuzusenden, da sie uns auf brüderliche Weise mit den ihrigen beehren. J. Vogelbach.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Ohio Synode zur Durchsicht übergeben worden, berichtet:

daß sich diese Synode im Monat Juni 1848 zu Columbus, Ohio, versammelte. In allen diesen Verhandlungen ist nichts, das Bezug auf unsere Synode hat. Die Beamten derselben sind:

Pastor J. Wechling, Präsident.
„ F. C. Bauer, Secretär.
„ C. Spielmann, Schatzmeister.

L. Gerhart.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Westpennsylvanischen-Synode übergeben worden, berichtet:

daß unser Delegat, Pastor L. Gerhart, den Versammlungen jenes Körpers beiwohnte, und von demselben als berathendes Glied aufgenommen wurde;

daß diese Synode sich in Erziehung und in Missionssachen sehr thätig beweist;

daß Professor S. Schmucker, Theol. Dr., zum Delegaten an unserer Synode bestimmt war;

daß die erwählten Beamten folgende sind, nämlich:

Pastor S. Sprecher, Präsident.
„ J. Ulrich, Sekretär.
Professor M. Jakobs, Schatzmeister;

und daß diese Synode sich wieder versammeln wird in York, am Donnerstag Abend vor dem letzten Sonntag im September 1849.

A. T. Geißenhainer.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee bestimmt über die Verhandlungen der North-Carolina so wie unserer letztjährigen Synode zu berichten, bemerkt, daß

1. in den Verhandlungen der letztjährigen Synode, als unbeendigte Geschäfte, Nichts ist, das bei dieser Sitzung zu berücksichtigen nöthig wäre, mit Ausnahme des, in Bezug auf das Zusammenwirken mit dem Direktorium des Gettisburger Seminars abgefaßten Beschlusses, eine Sache die aber so eben abgethan worden ist.

2. Daß in den Verhandlungen der Synode von North-Carolina, Nichts ist, das auf unsern Körper Bezug hätte. Diese Synode versammelte sich den 5. Mai 1848 in Catawlia County, N. C. Die Beamten sind:

Pastor J. B. Anthony, Präsident.
„ W. G. Harter, prot. Secretär.
„ B. Arey, corresp. Secretär.
„ M. Barrier, Schatzmeister.

Nathan Jäger.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Die Committee, welcher der Auftrag ertheilt worden war, die Verhandlungen der Miami Synode zu durchsehen, berichtet, daß sie nichts darin gefunden habe, was auf unsere Synode Bezug hätte.

Diese Synode hielt ihre sechste jährliche Versammlung in Dayton, Ohio, am 13ten bis zum 17ten April 1849.

Beamten derselben sind:

H. Hamison, von Cincinnati, Präsident.
D. P. Rosenmiller, von Dayton, Secretär.
C. Gebhart, Schatzmeister.

machen kann; und da Ihr selbst Priester Gottes und des himmlischen Vaters seyd, und Diener seines Sohnes, besonders in Euerer eignen Familie, zu ihrem Besten, so versäumet nicht mit aller Treue und Ergebenheit beim heiligen Abendmale des Herrn Tod zu verkündigen, bis daß er kommt.

Da viele von Euch Eltern sind, die an der Spitze von Familien stehen, so habt Ihr neben der Sorgfalt für Euere eigne Seelen, auch für das geistige Wohl Euerer Kinder und anderer Glieder Eueres Hauses zu sorgen.

Während die heil. Schrift die Eltern sehr ernstlich ermahnet, ihre Kinder in der Zucht und Vermahnung zum Herrn aufzuziehen, sie frühe dem Bunde mit Gott einzuverleiben, und sie zu Erben des Himmelreichs auszubilden, so hat unsere Evangelisch Lutherische Kirche es immer eingesehen und gefühlt, wie wichtig es ist, daß diese Vorschriften alle von Denjenigen befolgt worden, die mit uns in christlicher Gemeinschaft verbunden sind.

Berücksichtiget, daß wir Euch wegen dieses Gegenstandes auf die alten Gebräuche der Kirche verweisen, die durch Luther und seine Mitarbeiter so hoch empfohlen, und wie alle ihre Ermahnungen an die Kirche, durch das Ansehen des göttlichen Worts eingeschärft werden. — Während er täglich für alle die Kirchen zu sorgen hatte, so verfehlte doch Luther nicht, alle die Thätigkeit seines eifrigen Geistes für die religiöse Erziehung der Kinder aufzubieten. Der kleine Chatechismus wurde besonders zu dem Zwecke verfaßt, um Eltern und Lehrer für den vollständigen und systematischen Unterricht ihrer Jugrnd mit einem Hülfsmittel zu versehen. Dieser Unterricht wurde mit Gebät und in der Erwartung fortgesetzt, daß dessen fleißige Ausübung in der Familie und in der Schule den Kindern den Besitz der Weisheit verschaffen möge, „die von Oben kommt, und nach der wir mehr Verlangen tragen sollen, als nach Silber und nach Gold."

Die Geschichte unserer Kirche hat zur Genüge die Wirksamkeit und den Nutzen einer solchen Maßregel gezeigt. Aber leider hat sie uns auch gezeigt, was für traurige und nachtheilige

Folgen es hat, wenn man von diesem, durch die Erfahrung bewährten und schriftgemäßen Gebrauch abgewichen ist. Viele Kinder der vergangenen Generationen, so wie der gegenwärtigen sind dem Glauben ihrer Väter nicht nachgefolgt, und haben gelebt als Abtrünnige von Gott, hauptsächlich deswegen, weil ihre Jugend nicht durch die heilsamen Einschränkungen der Religion geleitet und ihre Verbindung mit der Familie durch die Kenntniß der Lehre der Kirche nach ihrem Worte weder ermuntert noch geheiligt ward.

Ihr werdet Euch daher mit uns in dem Gebät vereinigen, daß unsere ganze Kirche möge mit all ihren Haushaltungen zu dem Gebrauch dieser frommen Maßregeln zurück kehren, die so lang zu unserem und unserer Kinder Schaden sind vernachlässigt worden.

Laßt uns den religiösen Unterricht der Jugend nach den Formen des kleinen Lutherischen Chatechismus einführen — laßt uns religiöse Uebungen, nämlich Gebäte und Gesänge nebst dem Lesen eines Theils der heil. Schrift, so viel als möglich beobachten, unter den gewöhnlichen Andachts-Uebungen der Haushaltung. Laßet die Kinder von der Thatsache und Natur ihrer Verbindung mit der Kirche belehrt werden, die schon bereits durch die Taufe geschehen ist, und laßt sie auf diese Weise ihre Verbindung mit der gläubigen Gemeinde fühlen und erkennen, damit sie ihr Vertrauen auf Gott setzen und sein Wort nicht vergeßen.

Diese Bemühungen, sie zur Annahme der Wahrheit zu bringen, und zur Liebe dafür in ihrer früheren Jahren — wird ohne Fehl von Gott gesegnet werden, und dieser Segen wird sich in der häufigeren und andächtigen Beiwohnung Euerer Kinder zeigen, bei dem Unterricht, den Euere Prediger ihnen geben, ehe sie zum heil. Abendmahl der Kirche hinzugelassen werden, und während Ihr auf diese Weise mit uns und Eueren Brüdern im Allgemeinen für die Bekehrung der Jugend thätig seyd, wird Gott Euere eignen Gemüther im wahren Glauben vervollkommnen und befestigen, — „denn welcher wässert, soll ebenfalls gewässert werden.“

Wenn Gott auf diese Weise in den Wohnungen Jakobs geehrt und aufgenommen wird, so wird es ihm eine Freude seyn, seine größere Herrlichkeit in den Thoren von Zion zu zeigen, und wenn unsere Kirchen so in der Furcht des Herrn wandeln, so wird ihr Geruch seyn, wie der eines Feldes, welches der Herr gesegnet hat. Wir wünschen nicht, daß Ihr mit Wohlgefallen auf die flüchtigen und vorübergehenden Aufregungen sehen möget, welche, ob sie gleich Gutes versprechen, oft in Streitigkeiten unter Brüdern sich verwandelt haben, ja die oft für die Kirche entehrend und zu gleicher Zeit dem Wohl der Seelen schädlich waren. Dennoch aber säumen wir nicht, an Euch jede Ermahnung der Schrift ergehen zu lassen, durch welche diese ergebenen Geister, die Apostel unseres Herrn und diejenigen anderen heiligen Männer, die Reformatoren unserer Kirche sich bemühten, die Welt zu bewegen, daß sie den Glauben des Evangeliums annehmen und ihm Ehre machen möchten.

Meine Brüder! seyd brünstig im Geist, immer fleißig und im guten Werk des Herrn und fahret immer fort im Gebät. Macht durch Euere Worte und Betragen Euerem Bekenntniß Ehre; bätet für uns und mit uns, damit, während Ihr auf diese Weise die Hände Euerer Lehrer aufrecht erhaltet, Ihr dazu beitragen möget, die Zahl der triumphirenden Kirche zu vermehren.

Laßt es offenbar seyn, daß die Erkenntniß und Liebe Gottes, welche zu allen Zeiten lebendig ist, und Euch bei allen Eueren Handlungen und Wegen begleitet, am meisten wirksam ist Euch zu einem heiligen Volke zu machen, das eifrig ist in guten Werken,

So wird Euch der Herr wachsen lassen in allem Guten und die Wirkung Euerer Arbeiten wird seyn, daß Ihr Manche von der Finsterniß zum Lichte bekehrt, und von der Gewalt des Satans zu Gott.

Ihr werdet wißen, daß wir als eine Synode mit vielen wohlthätigen Arbeiten bemüht sind, deren glücklicher Erfolg zum großen Theile von Euerer eignen Freigebigkeit abhängt. Ihr habt bisher einen lobenswürdigen Geist gezeigt in der Regelmä-

ßigkeit Euerer Beiträge, und es freut uns, zu wißen, daß in so weit gute Früchte daraus entsprungen sind.

Unsere deutschen Glaubens-Brüder, besonders diejenigen, welche die Predigt und Sakramente des Evangeliums entbehren, haben große Ansprüche auf unser Mitleiden und unsere Hülfe. Während wir ihnen durch unseren Dienst das göttliche Wort mittheilen, tragen wir zu gleicher Zeit dazu bei, das Wohl der ganzen Kirche zu befördern, so wie die Ehre und den Ruhm unseres Herrn. Auch die Heiden machen Anspruch auf unser Mitleiden, und da wir eine Kirche sind, welcher der kostbare Saamen des Evangeliums anvertraut ist, so ist unser Feld — die ganze Welt.

Wir ersuchen Euch durch solche Gründe nicht blos um eine Fortdauer, sondern vielmehr um eine Vermehrung Euerer Beiträge für die Anstrengungen, welche die Synode zum Besten Derer macht, die die Predigt des Evangeliums entbehren müssen. Gold und Silber ist das Eigenthum des Herrn und es gefällt ihm, uns eine Gelegenheit zu geben, unseren Glauben zu erbauen, und dadurch zu beweisen, daß wir einen Theil davon zur Ehre und zum Sieg der Wahrheit widmen.

Zum Schluße wollen wir Euch noch erinnern, daß Ihr Euch nicht selbst angehört, daß Ihr mit einem Preise erkauft seyd, und daß es daher Euere Pflicht ist, „Gott zu verherrlichen mit Euerer Liebe und mit Euerem Geiste, welche sind Gottes."

Laßt uns daher, lieben Brüder, zusammen leben und arbeiten, wir und Ihr, so daß wir uns am Tage Christi freuen mögen, daß wir nicht umsonst gelitten, noch umsonst gearbeitet haben. Amen.

Darauf wurde beschlossen:

Daß dasjenige, was uns Bruder Schäffer vorgelesen, die Billigung unserer Synode erhalte, und unsern Gemeinden aus den Verhandlungen bekannt gemacht werde, mit der Unterschrift des Seniors versehen. Ferner wurde beschlossen: daß dieses Pastoral-Schreiben von einem jeden Prediger von der Kanzel vorgelesen, und im Kirchenboten abgedruckt werde.

Beschlossen, daß Bruder Peixoto, in Verbindung mit dem

Secretär, diesen Brief übersetze.

Beschlossen, daß Pastor Keller die Verhandlungen unserer Synode in's Englische übersetze.

Die Committee, welche beauftragt worden war, der Synode eine qualificirte Person vorzuschlagen, welche dem Directorium der theologischen Anstalt zu Gettysburg als deutschen Professor empfohlen werden möchte, berichtet, daß sie in der Ueberzeugung, daß das Wohl der Kirche Jesu und der Wunsch unserer Synode nicht besser gefördert und erfüllt werden könne, als durch Herrn Dr. C. K. Demme, daher schlägt dieselbe einstimmig vor, daß Dr. C. K. Demme dem Directorium von unserer Synode dazu empfohlen werden möge.

Johann C. Becker
C. Miller.
J. W. Richards.
Phil. Boyer.
C. W. Hütter.

N. B. Bruder Reichert von Philadelphia wurde hierbei die Erlaubniß ertheilt, nicht mitstimmen zu dürfen.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen, und daß der Präsident Dr. Demme, von seiner Ernennung Nachricht gebe, und daß die alte Committee in dieser Sache fortbestehen soll, auch bevollmächtigt sey, mit dem Directorium darüber zu conferiren.

Beschlossen, daß wir jetzt aufbrechen, um uns diesen Nachmittag um halb 3 Uhr wieder zu versammeln.

Gebet durch den Ehrw. Senior Bätis.

Sechste Sitzung.

Mittwoch, Nachmittags um 3 Uhr.

Eröffnet durch Gebet von Pastor Merz.

Beschlossen, daß die weiteren Verhandlungen, wegen der Herausgabe des neuen Gesangbuchs, verschoben und die Committee darüber benachrichtigt werde.

Die Committee, die ernannt wurde, im Laufe des Jahrs, die, von der General-Synode herausgegebene englische Uebersetzung un-

serer Liturgie zu untersuchen und dieser Synode zu berichten, ob selbige dem Geist und Wesen nach eine treue Uebersetzung des Originals sey, berichtet wie folgt:

1. daß die Uebersetzung, im Allgemeinen, gut gerathen und treu ausgeführt worden sey;

2. daß in einigen Stellen die Lehre nicht so bestimmt wie im Original vorgetragen sey, doch überhaupt übereinstimmend mit andern Formularen, die wir über dieselben Gegenstände haben; und

3. daß die Committee deßwegen vorschlägt, daß die genannte Uebersetzung einstweilen zum Gebrauche unsern Gemeinden möge anempfohlen werden, in der Hoffnung, die Generalsynode werde eine völlig getreue Uebersetzung in der 2ten Herausgabe bewerkstelligen.

J. W. Richard.
C. W. Schäffer.

Beschlossen, daß wir uns freuen, daß unsere Brüder von der Evangelisch-Lutherischen Generalsynode unsere deutsche Liturgie in die englische Sprache übersetzt, und dadurch auch unsern englischen Glaubensgenossen mitgetheilt haben, und daß wir hoffen, daß dieses zur größeren Uebereinstimmung und zu unseren brüderlichen Verhältnissen zwischen uns und ihnen und der ganzen Kirche dienen möge.

Eingereichte Schriften von Herrn Brandt wurden den Brüdern Pastor Münch und Stoever zur Durchsicht übergeben.

Die Sache der Wiedererwägung wegen des Gesangbuchs wurde vorgenommen, und

Beschlossen, daß es bei den bereits gethanen Beschlüssen verbleiben solle, und die Committee im Vertrag mit Herrn Wollenweber fortfahre.

Beschlossen, daß die Synode nun zur Verrichtung der Missionsgeschäfte schreite.

Beschlossen, daß der Indianerschule in Michigan 125 Thaler erlaubt werden sollen.

Beschlossen, daß die gegenwärtige Missions-Committee wieder fortbestehn soll, nämlich der Ehrw. Senior Bätis, Dr. Be-

cker, J. Strein, G. Reichert, J. Heinitsch, A. Mühlenberg, C. Häger mit Zusatz von Edwin Hütter.

Beschlossen, daß alle Gesuche um Unterstützung, an die Committee der Missions-Gesellschaft gewiesen und es ihrer Entscheidung überlassen werde.

Beschlossen, daß dasjenige, was in Herrn Geißenhaimers Bericht, von der Gemeinde in New York, vorkommt, an die Missions-Gesellschaft verwiesen werde.

Beschlossen, daß die Gemeinde in Norristown in Verbindung mit Manayunk, der Verpflegung der executiven Committee der Mission empfohlen, und die benachbarten Prediger dringend ersucht werden, sie regelmäßig zu besuchen, bis sie einen ordentlichen Prediger haben.

Die Examinations-Committee für nächstes Jahr bilden: die Herren Dr. Demme, G. A. Reichert, Conrad Miller, E. P. Peiroto und J. Richards.

Nun wurden die Delegaten an die correspondirenden Synoden ernannt, und zwar:

an das Evangelisch-Lutherische Ministerium von New York, die Herren Dr. Demme, und dessen Stellvertreter Pastor Welden;

an die Synode der Hochdeutsch-Reformirten Kirche, Pastor Medardt, Stellvertreter Pastor Schäffer;

an die Westpennsylvanische Synode, Pastor Hermann und dessen Stellvertreter Leonhard Gerhard.

an die Maryländer Synode, Pastor Conrad Müller.

Beschlossen, daß die gewöhnliche Zahl der Verhandlungen unserer Synode gedruckt werden sollen, und zwar 800 deutsche und 500 englische.

Jetzt wurde zur Wahl für Ort und Zeit der nächsten Synodal-Versammlung geschritten, und nach geschehener Wahl ergab es sich, daß Pottsville der Ort, und das Fest Trinitatis 1850 die Zeit unserer nächsten Versammlung sey.

Ehe jedoch die Geschäfte ganz zu Ende gingen, trat Herr Bruder Weiser mit der Bitte auf, daß es ihm erlaubt sein möge, der Synode eine Vorstellung von der Wirksamkeit der amerikanischen Tractat-Gesellschaft zu geben; dieses wurde ihm gewährt, und darauf

Beschlossen, daß wir uns über die Nachrichten herzlich freuen, die uns dieser Bruder von der Wirksamkeit dieser Gesellschaft gegeben.

Auf den Vorschlag von Pastor Weil wurde

Beschlossen, daß die Brüder ersucht werden, seine Kirchenzeitung ihren Gemeinden zu empfehlen.

Die Committee über eingehändigte Schriften von Pastor Brandt stattete ihren Bericht ab wie folgt:

Ihre Committee, welcher die Schriften des Pastor Brandt, zur Durchsicht übergeben wurden, hat die Ehre zu berichten, daß sie unter denselben 16 Predigten und 11 Briefe, sowie auch gedruckte Gebete und Lieder für Prediger, von Dekan Brandt, und dessen Rendsburger Ansprache, vorfand.

Die Predigten konnten natürlich wegen der Kürze der Zeit nicht durchgesehen werden; von den Briefen enthält einer die Kirchen-Ordnung der Ev. Lutherischen Kirche zu Trenton, New-Jersey; ein anderer einen Bericht von dem Anfang, Fortgang und gegenwärtigen Zustand der Gemeinde, begleitet mit folgendem Motto: „Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.“ In demselben meldet er auch seine Amtsgeschäfte.— Die übrigen Briefe handeln über verschiedene Gegenstände, als des Druckens der oben angeführten Rendsburger Ansprache, die Errichtung einer Pfleg- und Erziehungs-Anstalt für minderjährige verwaiste Pfarr-Söhne u. s. w. Er äußert den Wunsch, daß diese Briefe der Synode mitgetheilt werden möchten. Auch bittet er, daß man ihn wegen seines Nichterscheinen bei dieser Synode entschuldigen möge, sowie um Erneuerung seiner Licenz.

Wm. G. Mennig.
C. F. Stöver.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen, Hrn. Brandts Abwesenheit durch Krankheit entschuldigt, und die Erneuerung seiner Licenz ins Ministerium verschoben werde.

Beschlossen, daß die Gemeinde in Manayunk wegen Unterstützung unsern Gemeinden anempfohlen werde.

Die Committee, welche beauftragt worden war, das Blatt „The

Missionary" durchzusehen und einen gutachtlichen Bericht darüber zu erstatten, berichtet wie folgt:

Der Titel dieses Blattes ist: „The Missionary", und ist ein monatliches Missions-Blatt, in einem kleinen Quartformat. Der Preis für dasselbe ist fünfzig Cents des Jahres, und wird von dem Ehrw. Herrn Pastor W. A. Passavant, in Pittsburg, herausgegeben, und ist sowohl der einheimischen als ausländischen Mission der Evanglisch-Lutherischen Kirche gewidmet. Da Ihr Committee-Glied selbst ein beständiger Leser dieser Zeitschrift und mit dem Inhalte und Geist derselben genau bekannt ist, so kann es dieselbe nach Gewissen und Ueberzeugung dieser Ehrw. Synode als ein sehr nützliches Missions-Blatt zur geneigten Unterstützung bestens empfehlen. Es wäre sehr zu wünschen, daß dieses Blatt in einer jeden Familie Eingang finden möchte. Dasselbe ist geeignet sowohl bei Eltern, als bei Kindern den wahren Missions-Geist zu erwecken und nach der Ansicht Ihrer Committee entspricht es den Missions-Nachrichten ꝛc. wenn auch nicht gänzlich, so doch zum größten Theile, und verdient sowohl von unserem Synodal-Körper, als auch von einem jeden einzelnen Prediger, die reichlichste Unterstützung. Wir sollten uns als Prediger und Mitglieder einer Synode eifrigst bemühen, diesem Blatte in unsern Gemeinden so viel als in unsern Kräften ist, Eingang zu verschaffen, damit die Glieder derselben bessere Erkenntniß und Einsichten von diesem so wichtigen Gegenstande erhalten möchten. Bruder Passavant ist einer der thätigsten Männer in der Missions-Angelegenheit unserer Kirche, und ist gänzlich beseelt von derselben. Außerdem ist der Gewinn welcher aus diesem Blatte entspringt, lediglich zu wohlthätigen Zwecken bestimmt. Daher schlägt Ihre Committee vor, daß „The Missionary" sowohl von Seiten unserer Synode, als von Seiten der Prediger derselben in ihren respectiven Gemeinden nach Kräften unterstützt werden möchte.

A. S. Wagner.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

Bruder H. S. Miller, bat um Entlassung, und sie wurde ihm gewährt.

Beschlossen, daß die Synode einen Mann anstelle, ein Copie-Recht für das neue Lutherische Gesangbuch auszunehmen.

Beschlossen, daß Dr. Demme dazu ernannt werde.

Beschlossen, daß der Contract wegen des neuen Gesangbuchs mit Herrn Wollenweber nun vorgelesen werde.

Die Committee der Gesangbuchs-Angelegenheiten hat die Ehre Folgendes zu berichten:

1. Daß sie die eingereichten Vorschläge der Herren Drucker in Bezug auf den Druck des Gesangbuchs eingesehen und geprüft hat. Das Ergebniß hievon war, daß die Committe die Ueberzeugung erhielt, daß unter den verschiedenen Vorschlägen, der des Herrn Wollenweber aus Philadelphia zu den billigsten, annehmbarsten und befriedigendsten gehören. Er verspricht nach den beigelegten Proben, wenn dieselben gefallen sollten, das Buch also zu liefern:

großes Format, im Großen 70 Cts.
„ „ im Einzelnen 87¾ Cts.
kleines Format, im Großen 35 Cts.
„ „ im Einzelnen 50 Cts.

Er räth aber auch zugleich, den Preis im kleinen Verkauf zum Nutzen der Synodalkasse zu erhöhen, etwa so:

großes Format 100 Cts. das Stück,
kleines Format 55 „ „ „

Er verspricht sichere Bürgschaft für den Contrakt zu stellen, und wenn es sollte beschlossen werden, die Drucküberhahme nur auf 25 Jahre festzustellen unter den vorgeschriebenen Bedingungen zu jeder Zeit nach Ablauf dieser Periode, wenn es verlangt wird, die Sache der Synode wieder zurück zu geben.

Der erste Abdruck, um das Buch schnell zu fördern, würde auf Baumwollen-Papier, die folgenden Abdrücke auf Leinwand-Papier abgezogen werden. Wenn durch die Correktur keine Hindernisse in den Weg gelegt werden, soll das Buch in drei Monaten, nach Empfang des Manuscripts, für den Markt fertig seyn.

2. Die Committee schlägt vor, die Vorschläge des Herrn Wollenweber's besonders zu berücksichigen.

Die Synode nahm diesen Contract einstimmig an.

Bericht des Abgeordneten W. J. Eyer an das Evangelisch = Lutherische Ministerium von New=York:

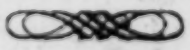
Der unterzeichnete Abgeordnete, berichtet hiermit an das Evangelisch=Lutherische Ministerium, daß er der Versammlung jenes Ministeriums, welches sich auf den 2ten September 1848 in Lower Redhook versammelte, beiwohnte, und mit Freundschaft und Liebe von dem Präsidenten, so wie auch von allen Gliedern desselben, aufgenommen wurde. Der Ehrw. Herr Präsident, Dr. H. N. Pohlman, drückte den Wunsch aus, daß die brüderlichen Verhältnisse, welche schon so viele Jahre zwischen uns statt gefunden, auch in der Zukunft fortbestehen möchten. — Es muß einem jedem Gliede dieses Körpers angenehm seyn, zu vernehmen, daß die Kräfte des Ministeriums von New=York schon über acht Jahre verwendet wurden, deutsche Gemeinden zu bilden, und ihre Bemühungen sind auch von dem Oberhaupt der Kirche gesegnet worden. Beinahe überall innerhalb des Staates, wo Deutsche sich niederließen, entstanden Gemeinden, und viele sind in einem blühenden Zustande. Viele Glieder jenes Evangelischen Körpers sind europäische Deutsche, die sehr thätig im Weinberge des Herrn arbeiten, und die durch ihren redlichen Wandel der Kirche und dem deutschen Namen Ehre machen. Dr. H. N. Pohlman, Präsident, wurde als Abgeordneter an unsere diesjährige Synode von jenem Körper bestimmt.

Wilhelm J. Eyer.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Beschlossen, daß die Synode nun aufbreche. Hierauf beschloß der Präsident die Versammlung mit Gebät, und entließ die Herren Abgeordneten mit seinem Segenswunsche.

Diesen Abend predigte Hrrr Pastor P. L. Oberfeld über Römer 8, 33, 3.



Erste Ministerial Sitzung.

Mittwoch Abends um 9 Uhr.

Die Berichte der verschiedenen Committeen, welcher die Schriften der Candidaten zur Durchsicht übergeben worden, nämlich der Herren — Wagner — Jäger — Krotel — Gerhardt — Probst und Müller, sind alle so befriedigend, daß

Beschlossen wurde, ihnen allen ihre Gestattungs-Schreiben auf nächstes Jahr zu erneuern.

Die Examinations-Committee berichtete nun folgendes:

Die Examinations-Committee hat die Ehre zu berichten, daß sie den Applikanten John H. Menges im Griechischen, Lateinischen, Dogmatik, Moral, Kirchengeschichte, Exegese, geprüft und daß er sie so weit befriedigt hat, daß sie ihn zur Aufnahme ins Ministerium vorschlägt.

Libanon den 6. Juni 1849.

L. K. Demme.
G. A. Reichert.
J. W. Richards.

Beschlossen, daß Herr Menges als Candidat des Ministeriums aufgenommen werde.

Beschlossen, daß Herr Pastor Walz, der die besten Zeugnisse von Basel, aus der Schweiz, mitgebracht und vorgewiesen, ohne Colloquium als Glied des Ministeriums aufgenommen werde.

Beschlossen, daß Herr Menges eine Lizens erhalten soll, sobald er einen Beruf von Gemeinden habe.

Beschlossen, daß Candidat Brandt's Lizens, ad interim, bis zur nächsten Synode erneuert werde, mit der Bedingung, daß er sich wo möglich dann einfinden soll.

Verschobene Geschäfte, von der Synodalsitzung, wurden nun noch vorgenommen.

No. 1. In Betreff von Herrn Sandhaus wurde

Beschlossen, daß er aufgenommen und ihm eine Lizens ertheilt werde.

No. 2. Von P. Waltz. — Schon abgethan.

No. 3. In Betreff des Gesuchs J. Swankowsky um Aufnahme in unser Ministerium, wurde

Beschlossen, daß derselbe als Freund der Synode angesehen, und wenn nichts sonst im Wege steht, er das nächste Mal aufgenommen werde.

Beschlossen, daß wir jetzt aufbrechen, um uns diesen Abend nach dem Gottesdienste wieder zu versammeln.

Mit Gebät beschlossen.

Zweite Ministerial Sitzung.

Mittwoch Abends um 9 Uhr.

Nach einem Beschluß des Ministeriums wurden nun die Licenzen der Herren Candidaten T. Jäger — Probst — Crotel — Gerhardt — Müller — und Wagner auf ein Jahr erneuert.

Hierauf wurden nun durch den Herrn Präsidenten dem Hrn. Menges seine Pflichten als Lehrer des Evangeliums nach unserer Ministerial-Ordnung vorgelesen, und derselbe, nach feierlich gegebenem Versprechen seiner Treue im Amte, als Candidat aufgenommen.

Nach einem ernsten Gebäte des Präsidenten entließ derselbe die Versammlung. — Noch hielt der Ehrw. Senior eine schöne Abschieds-Rede an die Brüder, worin er die wehmüthige Besorgniß ausdrückte, daß es bei seinem hohen Alter wahrscheinlich das letzte Mal seyn möchte, wo er mit seinen Brüdern in diesem Leben zusammen kommen werde. Er ermunterte uns alle noch in seiner gewohnten herzlichen Sprache, dem Amte treu zu bleiben, und ertheilte dann zuletzt den Segen des Herrn.

Der lieben Gemeinde in Libanon, welche uns so freundschaftlich in ihre Mitte aufgenommen, und uns mit herzlicher Liebe bewirthete, wurde im Namen der Synode von Bruder Eyer

der verbindlichste Dank gesagt, mit unserer Aller Wünschen, daß diese Synodal = Tage für sie zum Segen und zur Erweckung seyn möchten.

Und möge nun der treue Hirte seiner Kirche, der die Verheißung gegeben, daß sie die Pforten der Hölle nicht überwältigen sollen, fernerhin mit und bei uns seyn, bis an's Ende der Tage, und dann alle treue Knechte einführen zum ewigen Lohne.

Daß Vorstehendes in der Synodal = und Ministerial = Versammlung, gehalten in Libanon, im Monat Juni vom 3ten bis 6ten A. D. 1849, also verhandelt worden, bezeuget

G. F. J. Jäger,
Secretär des Ministeriums.

Anhang.

1. Tabelle.

Ein Verzeichniß der letztjährigen Amts-Verrichtungen der Synode von Pennsylvanien,

berichtet zu Lebanon, A. D. 1849.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gem.	Getauft.	Confirmirt	Communicirt	Begraben.	Schulen. Gem.	Schulen. Con.	Beiträge. Synodal-Casse.	Beiträge. Missions-Casse.	Auswärtige Mission.	Erziehungs-Anstalt.
Doctor Jakob Miller	5	311	118	984	125	4	1	10	10		
Pastor Daniel Ulrich	5	126	42	918	33	4	3	6	12		
Doctor W. G. Ernst	3	112	57	494	49	2	3	6	20	3	
Sen. Minist. Wilhelm Beatys	1	72	17	334	26		1	2 50	2 50		
Doctor J. C. Becker	1	125	44	748	77		2	10	77	$ 20*)	
Pastor J. N. Hemping		52						3			
" Georg Mennig	5	69		307	24	5	5				
" J. J. Strein	4	40		212	18		2	5	5		
" F. W. Geissenhainer	1	304	47	1000	279		1				
" Conrad Miller	5	165	112	1170	67	5		5	5		
" Heinrich G. Stecher**)	2	33	25	325	21	2					
" Samuel Trumbauer	4	75	15	253	56	4	1	2 37½	5		
Doctor Carl R. Demme } Pastor Gab. A. Reichert }	1	514	85	1498	157	4	5	45 68	380	$ 80***)	

*) Davon 20 Thaler von der jugendl. Gesellschaft.—**) Pastor Stecher bezahlte im letzten Jahre etwa 4 Thaler in die Synodal u. Missions-Kasse, was vergessen wurde, einzutragen.—***) Davon 80 Thaler von der jugendl. Missions-Gesellschaft.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gem.	Getauft.	Confirmirt	Communicirt.	Begraben.	Schulen. Gem.	Schulen. Son.	Beiträge. Synodal-Casse.	Beiträge. Missions-Casse.	Auswärtige Mission.	Erziehungs-Anstalt.
Pastor Johann Stein	7	135	14	875	62	7		1 75	15		
" Gottlieb F. J. Jäger	8	174	68	1317	50	8	1				
" Wilhelm G. Eyer	6	112	29	625	21		2	2	21 13		
" Johann W. Richards	1	110	49	466	46		2	5 00	40 65	12 00	
" Jesaias Bahl	8	120	60	610	30		3	1	2		
" Heinrich S. Mister	4	70	68	700	46		3	8	23 30		
" C. Philipp Miller	5	86	54	414	43	5	10	5	10		
" Wm. German	5	56	64	686	17		4				
" Wilh. B. Kämmer	6	175	79	740	41			1	5 00		
" Josua Jäger	6	125	72	1151	78		5		21 26		
" Joseph B. Groß	3	24		185	14		1		3		
" Isaac Roeller	8	174	90	1193	39	8	3	7	10		
" J. Binninger											
" Gustav Schulze											
" Jeremias Schindel	8	176	81	1952	50	8	6	1	20		
" Marcus Herpel											
" C. Peiroto											
" Jacob Medtart	2	12	10	195	5			2	8		
" C. F. Welden	2	16	9	316	8		2	5			
" Andreas Fuchs	4	146	19	450	36	2	2		29 58		
" J. C. Barnitz	1	21	19		27						

Pastor	C. W. Schäffer	1	42	10	320	16		2	1	39 38		
"	L. G. Eggers	5	48	26	350	21		5	1	20		
"	Friedrich Schmidt											
"	G. M. Merz	1	10	3	100	4	1	1	1	2		
"	W. G. Mennig	4	108	23	455	71		4	2 25		80	
"	C. F. Stöver	5	53	34	300	9		4	1 75			
"	Daniel Kohler	4	43	39	351	19	2	3	3 00	7 00		
"	A. T. Geissenhainer											
"	L. Gerhard	4	41	52	316	11		2	1	15 17		
"	S. A. Mealy											
"	August Gockelin											
"	Christoph G. Friedrich	6	71	23	465	39	2	1				
"	August Georgii											
"	Adolph J. Biewend											
"	Ernst A. Bauer	7	207	43	904	38	2	6	5 25	14 29		
"	F. A. M. Keller											
"	C. F. F. Sallmann	7	65	47	442	31		1				
"	Jakob Vogelbach	1	181	35	1192	47	1	1	2	22		
"	Carl L. Erle											
"	Georg A. Wenzel	3	62	25	395	31		1				
"	C. G. A. Neumann	7	101	51	460	20	6	3				
"	G. M. Schmucker											
"	J. Köhler	2	3	7	59			1				
"	Nathan Jäger	6	69	53	498	48	2	4	5	22		25
"	P. L. Oberfeld.	7	199	83	478	48	5	1	1	9 65		
"	J. C. Schmidt	3	93		383	18	6	3		11 25		
"	August Bergner	7	83	84	805	27	7	1	1 50	1		
"	Fr. P. Feysel											

"	Zeumer	1	5	4	42						
"	Wm. Heilig	1	20	44	80				2	5 00	10
"	Fr. Walz	1	8	2	65	1				3 50	
"	C. H. Brandt	1	16	18	117						
Cand.	R. S. Wagner	2	20	14	160	8		1		13 14	
"	S. K. Probst		45			16			2		
"	Wilhelm Gerhard	4	46	25	280	38		4	1	7	
"	G. K. Miller	4	66	82	884	46		2			
"	G. Krotel	1	14	9	106	9					
"	Th. Jäger	7	85	71	710	22	5	3			
		163	5538	2254	20835	2183	107	122	$165 05½	$907 90	$ 205

$ 25

2. Tabelle.

Alphabethisches Verzeichniß der zur Synode gehörigen Prediger,

nebst dem Postamte und den Gemeinden eines jeden Predigers.

Namen der Prediger, alphabetisch geordnet.	Namen des Postamts.	Gem.	Namen der Gemeinden.
Beatis W., Sen. Min.	Stadt Lancaster	1	Zionsgemeinde zu Lancaster (deutsch)
Bahl Jesaias	Berwick, Columbia Co.	8	Berwick, Briarcreek, Mifflin, St. Paul, Orangeville, Newport.
Barnitz J. Carl	Neu-Holland, Lancaster	2	New-Holland, Keißelberg.
Bauer E. A.	Cohickton, Carbon	4	(Nescopeck, Wapwallopeck, Weißport, St. Paulus, West-Penn.
Becker J. C. D. D.	Stadt Lancaster	1	Dreieinigkeits Gemeinde zu Lancaster.
Bergner A.	Line Mountain, Norham	4	Himmels, Krebse, Simons, St. Pauls ꝛc.
Biewend A. T.	Georgetown, D. C.		
Binninger J. J.	Cunnigham, Luzerne		Ohne Gemeinde.
Demme C. R., D. D.	Stadt Philadelphia.	1	St. Michaelis, Zions und St. Paulus Kirche — eine Gemeinde.
Eggers L. G.	Palmyra, Lebanon Co.	5	Palmyra, Campbelstown, Bindnagels, Schells.
Erle Carl L.	Cherry, Lycoming Co.	4	Zion, Belatimer, Friedens, Christus.
Ernst W. G., D. D.	Lebanon, Lebanon Co.	3	Lebanon, Myerstaun, Millerstaun.
Eyer W. J.	Catawissa, Columbia Co.	5	Catawissa, Bloomsburg, Roaringcreek, Fischers, Mahoning.
Feysel F. P.	Erie, Erie	1	Deutsche Gemeinde zu Erie.
Friedrich E. G.	Pittsburg.	1	Pittsburg.
Fuchs Andreas	Bath, Northampton	5	Bath, Union, St. Johannes, Plainfield, Unter-Mount Bethel.
Geissenhainer F. W.	Stadt New-York	1	Evangelisch-Lutherische in New-York.
Geissenhainer A. T.	Norristown, Montg Co.		
Georgii A. G.	New-Bedford, Ohio		
Gerhard Leonhard	Harrisburg, Dauphin Co.		Harrisburg.

Gerhard Wilhelm	Elizabethtown, Lancaster.	4	Christus, Maytaun, Mountjoy, Bainbridge, Colebrook.
Gockelin A.	Miltonsburg, Ohio		
Groß Joseph B.	Fayette, Seneca, N. Y.	3	Seneta, Christus, Elsaß, in Seneca und Yates Counties, N.Y.
Heilig W. M.	Dauphin Co.		Midletown.
Herpel Markus	Easton, Northampton	5	Forks, Saucon, Ober-Mount Bethel.
Hemping J. N.	Berrysburg, Dauphin	7	Benders, Krebs, Steinthal, Schwabencreek, Drexler, Keßler rc.
Jäger G. F. J.	Hamburg, Berks	8	Hamburg, Zions, Friedens, Paul, Bethel, Jakobus, Kroll's.
Jäger Th.	Wommelsdorf		Dunkelkiche.
Jäger Josua	Allentown, Lecha	5	Allentaun, Christus, Friedens rc.
Jäger Nathan	Orwigsburg, Schuylkill	7	Orwigsburg, Sommerberg, Friedensburg, Klein-Schuylkill, Zi-
			(on, McKeansburg.
Kämmer W. B.	Richlandtown, Bucks	6	Flatland, Hilltaun, Bergstraße, Bedminster, Williamstaun rc.
Keller F. A. M.	Reading, Berks		Englischer Prediger in der Dreieinigkeitskirche in Reading.
Kohler Daniel	Kutztown, Berks	5	Kutztaun, Bern, St. Paulus, Preißtaun, Ober-Milford.
Kohler J.	Williamsport, Lycomg.Co.		Williamsport und Umgegend.
Krotel G.			
Mealy S. A.	Canton, Ohio		
Medtart Jacob	Blue, Bell, Montgomery	2	St. Johns in Whitpain und St. Petrus.
Merz G. M.	Chambersburg, Pa.		Chambersburg. (Kielers.
Miller Conrad	New-Hannover, Montg.	6	Falkner-Schwamm, Amity, Boyers, Pottstaun, Sassamann's,
Miller G.			
Miller H. S.	Trappe, Montgomery	5	Augustus zu Trappe, Christus zu Towamendein, Union zu Lime-
			rick, Jerusalem.
Miller J. D. D.	Reading, Berks	5	Dreieinigkeits zu Reading, Sinking-Spring, Elsaß, Schwarzwald,
Miller C. P.	Bucksville, Bucks	5	Nockamixon, Tinicum, Durham, Springfield. [Spieß.
Mennig Georg.	Bernville, Berks	4	Zion, Bellmann, Eplers rc.
Mennig W . G.	Pottsville, Schuylkill	4	Pottsville, Jerusalem, Minersville, Port Carbon.
Neumann C. G. A.	Line Mountain, Northa.	7	Klinger's, Tiefencreek, Klein-Mahony, Hochwärter's, Miller's rc.

Oberfeld P. L.	Tomaqua, Schuylkill	6	Tamaqua, Lausanna, Lewistown, Sumnit.
Petroto E. P. C.	Tylersport, Montgom.		Alt-Goschenschoppen, Indianfield, Toheck.
Probst S. K.	Allentown, Lehigh Co.		
Rally W. B.	Mount Eton, Ohio	1	Mount Eton, Ohio.
Reichert G. A.	Stadt Philadelphia		(Siehe Dr. Demme) zweiter Prediger an derselbeu Gemeinde.
Richards J. W.	Easton, Northampton	1	St. Johannes.
Röller Isaac	Kutztown, Berks	8	Mosilem, Coxtaun, Merz, Langschwamm, Maratawni, Albany.
Saßmann C. F. F.	Cunningham, Luzerne		(Erfurd, Fogelsville.
Schäffer C. W.	Germantown.		Germantown.
Schindel Jeremias	South Whitehall, Lecha	8	Jordan, Trexlerstaun, Ziegel, Union, Weißenburg, Lowhill, Hei-
Schmidt F.	Stadt Boston, Mass.	1	Deutsch Evangelisch-Lutherische. [delberg.
Schmidt Joh. C.	Bernville, Berks	4	Neu-Jerusalem, St. Michaelis, Nordkill, Christus.
Smucker S. M.	Germantown, Philadelph	1	St. Michaelis.
Schulze Gustav	Newberry, Lycoming	4	Emanuel, Nippenose, Dreieinigkeit, Newburg.
Stecher H. G.	Hummelstown, Dauphin	3	Zions zu Hummelstaun, Bergkirche, Schupe's.
Stein Johann	Jonestown, Lebanon	6	Jonestown und Umgegend.
Stöver Carl F.	Berrisburg, Dauphin	5	Salem, Union-Salem, Trinititatis, Gratz, St. Pauls.
Strein J. J.	Lancaster, Lancaster,	3	Straßburg, Columbia, Rechnerstaun, Conestoga, Center.
Trumbauer S.	Leacock, Lancaster	4	Zion, Centre, Bergstraß, Reamstown.
Ulrich Daniel	Stouchsburg, Berks	6	Tulpehocken, Heidelberg, Röhrersburg, Rieths, Neumanstaun.
Vogelbach Jacob	Pittsburg, Pa.	4	Pittsburg.
Wagner R. S.	Lancaster, Pa.	2	Millerstaun, Petersburg.
Walz Fr.	Wilmington, Del.		
Welden C. F.	Kimberton, Chester	2	St. Petrus und Zion zu Pikeland.
Wenzel G. A.	Hecktown, Northampton		Trockenland, in Northampton County.
Zeumer.	Honesdale, Pa.		

Im Ganzen 72 Prediger.

3. Tabelle.—Ein Verzeichniß der Ev. Lutherischen Synoden in den Ver. Staaten,—nach ihrem Alter geordnet.

Namen der Synoden.	Jahr ihrer Entstehung.	Jahr d. Amts verricht.	Zahl der Prediger.	Zahl d. Gemeinden	Namen der Präsidenten.	Postamt der Präsidenten.
1. Das Ministerium von Pennsylvanien,	1748	1845	68	224	Wm. G. Ernst, D. D.	Lebanon, Pa.
2. Das Ministerium von Neu-York,	1795	1844	35	36	H. N. Pohlmann, D. D.	Albany, N.Y.
3. Die Synode von Nord-Carolina,	1803	1844	11	21	J. P. Anthony,	
4. Die allgemeine Synode von Ohio,	1818				J. Weichling,	Lithopolis, O.
5. Die Synode von Maryland,	1820	1844	30	62	B. Kurtz, D. D.	Cumberland, Pa.
6. Die General Synode,	1821				J. Wagenhals,	
7. Die Synode von Süd-Carolina,	1824	1844	29	36	B. Kurtz,	Charleston, S.C.
8. Die Synode von West-Pennsylvanien,	1825	1844	48	128	J. C. Hope,	York, Pa.
9. Die Synode von Virginien,	1829	1844	18	39	S. Sprecher,	Newtaun, Virg.
10. Die Synode von Hartwick,	1831	1843	15	25	J. B. Davis,	Athens, N. Y.
11. Die Synode d. östlich. Bezirks v. Ohio,	1831	1843	14	75	M. J. Stöver,	Zelienopel, Pa.
12. Die Synode d. westl. " " "	1831	1844	43	117	C. G Schweizerbart,	Miamsburg, O.
13. Die Synode des Westes,	1835	1844	28	44	H. Heike,	Springfield, Ill.
14. Die englische Synode von Ohio, ververbunden mit d. allgem. Synode v. O.	1836				F. Springer,	
15. Die englische Synode v. Ohio, nicht verb. mit der allgem. Synode v. O.	1840	1844	40	117	F. J. Ruth,	Bucyrus, Ohio.
16. Die Synode von Ost-Pennsylvanien,	1842	1844	24	45	J. P. Schindel,	Sunbury, Pa.
17. Die Synode von Allegheny,	1843	1843	16	62	Peter Sahm,	Bedford, Pa.
18. Die Synode vom westlichen Virginien	1843	1844	7	17	Jakob Scherer,	Wythe, Virg.
19. Die Synode von Michigan,	1843					
20. Die Synode von Miami,	1844	1845	12	32	C. F. Schäffer,	Columbus, Ohio.
21. Die Fränkean Synode,		1844	21	40	N. Van Alstine,	Minden, N. Y.
22. Die Tennessee Synode,			459	1120		

Beamten der Synode von Pennsylvanien.

Dr. Wm. S. Ernst, von Lebanon — Präsident.

Pastor G. F. J. Jäger, von Hamburg — Secretär.

Dr. J. C. [illegible], von Lancaster — Schatzmeister.

Die 103te jährliche Versammlung der Synode von Pennsylvanien [illegible] in Pottsville am Feste Trinitatis, A. D. 1850 gehalten werden.

G. F. J. Jäger, Sec. des Ministeriums.